



**Bedienungsanleitung
M42 - M42S - M42IP**

Copyright © Funkwerk Aphona Communications GmbH

Hinweis!

Die Systemtelefone sowie die zugehörigen Systemanlagen in dieser Bedienungsanleitung sind mit den folgenden Kurzbezeichnungen versehen:

System / TK-Anlage:	Kurzbezeichnung:
Flash basic	TK-Anlage
Flash advanced	TK-Anlage
aphona iFlash-C	TK-Anlage
aphona iFlash-3	aphona iFlash-3 . Abweichende Konfigurierung der Systemtelefone (siehe auch Seite 69)

Konformitätserklärung und CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG:



»Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität«.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Internet-Adresse eingesehen werden: <http://www.aphona.net>.



Das auf dem Gerät befindliche Symbol mit dem durchgekreuzten Müllcontainer bedeutet, dass das Gerät am Ende der Nutzungsdauer bei den hierfür vorgesehenen Entsorgungsstellen getrennt vom normalen Hausmüll zu entsorgen ist.

Gewährleistung

Änderungen in dieser Veröffentlichung sind vorbehalten. Funkwerk Aphona Communications GmbH gibt keinerlei Gewährleistung auf die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen.

Funkwerk Aphona Communications GmbH übernimmt keine Haftung für mittelbare, unmittelbare, Neben-, Folge- oder andere Schäden, die mit der Auslieferung, Bereitstellung oder Benutzung dieser Bedienungsanleitung im Zusammenhang stehen.

2010 Copyright © Funkwerk Aphona Communications GmbH

Alle Rechte an den hier beinhalteten Daten –insbesondere Vervielfältigung und Weitergabe – sind der Funkwerk Aphona Communications GmbH vorbehalten.

Einfach alles online auf A1.net/business

Mehr Infos und Services erhalten Sie bequem auf A1.net/business, beim A1 Service Team Business unter 0800 664 800 und persönlich in jedem A1 Shop, im Fachhandel oder bei Ihrem persönlichen Betreuer.

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien

Inhaltsverzeichnis

Bedienoberfläche des Telefons	1
Beschreibung und Installation	3
M42S	3
M42	3
M42IP	3
Sicherheitshinweise	5
Systemtelefon auspacken und aufstellen	6
Systemtelefon anschließen (Anschluss- und Hörschnur)	6
Wechseln des Beschriftungsfeldes	9
Piktogramme	9
Einstellungen des Systemtelefons	11
Sprache der Displayanzeige einstellen	11
Telefonieren	14
Ein Gespräch einleiten	14
Einen Anruf annehmen / ablehnen	15
Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)	16
Rufnummer nicht übermitteln (Anonym anrufen)	16
Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten	16
Wahlwiederholung	17
Mikrofon aus-/ einschalten, Lauthören	18
Headset nutzen	19
Durchsage	19
Automatischer Rückruf	20
Fangen (MCID)	21
Keypad und Tonwahl (DTMF-Wahl)	21
Telefonieren mit Mehreren	23
Anklopfen	23
Rückfrage	23
Gesprächsübergabe (Vermitteln)	23
Makeln	24
Konferenz	24
Systemtelefon bedienen	25
VIP-Speicher	25
Anruferliste	25
Kosten kontrollieren	31
Kosten ansehen und löschen	31

Tariffaktor und Währungsbezeichnung einstellen	32
Systemtelefonie	33
Funktionstasten	33
Funktionstasten beim Anschluss an eine aphonea iFlash-3 oder TK-Anlage	34
Hotelzimmer	40
Systemmenü an Aphonea TK-Anlagen mit Systemtelefonie	42
Erweiterte Konfigurierung	47
Akustik	48
Kontrast des Displays	52
Konfiguration	53
M42IP einrichten.	57
Service.	59
Stichwortverzeichnis.	65
Optionen	69
Kurzbedienungsanleitung	73

Bedienoberfläche des Telefons

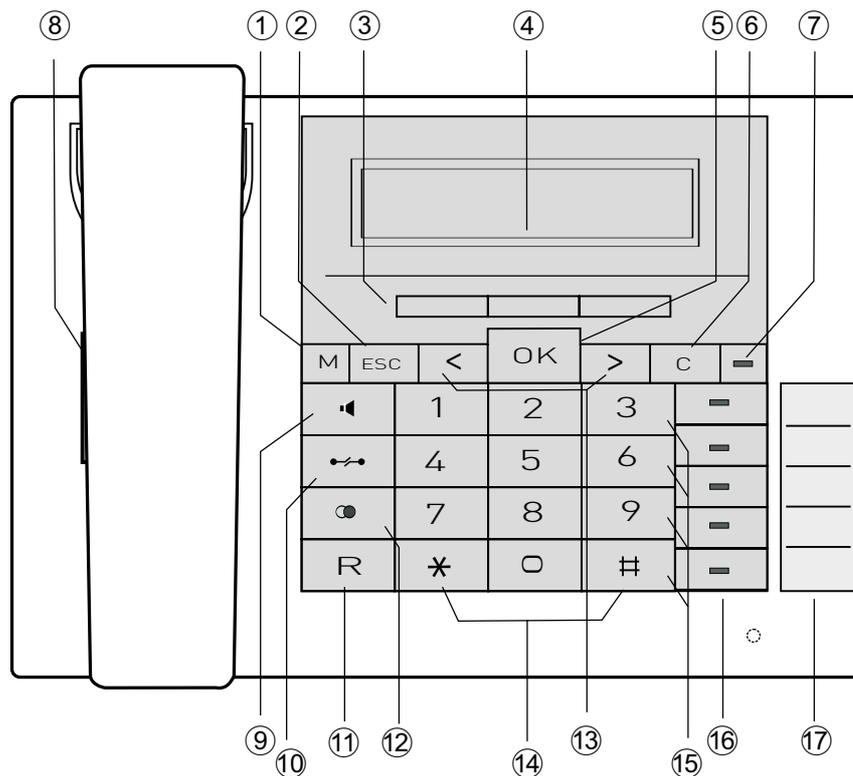


Figura:

- ① Funktions-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü und betätigen dann die Taste, stehen Ihnen menüabhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen einen Programmierschritt zurück.
- ② Escape-Taste: Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Telefons erreicht.
- ③ 3 Softkeys
In der PC-Konfiguration des Telefons können Sie einstellen, ob die Funktionen der Softkeys nur mit großen oder kleinen Buchstaben angezeigt werden.
- ④ Display: Nach dem Verbinden mit der Stromversorgung (M42IP) oder dem internen ISDN- oder UP-(M42S, M42) Anschluss der Aphona TK-Anlage werden Ihnen in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der Aphona TK-Anlage übernommen. Der angezeigte Text für eine Funktion in Zeile 2 befindet sich immer oberhalb des zugehörigen Softkeys. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt. Können im Display nicht alle Zeichen angezeigt werden, wird dies durch »« oder »« gekennzeichnet.
- ⑤ OK-Taste: Nach Betätigen dieser Taste wird eine Einstellung im Telefon abgespeichert. Sie hören anschließend einen Quittungston.
- ⑥ C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.
- ⑦ Anruf-Leuchtdiode: Ein Anruf wird durch schnelles Blinken signalisiert.
- ⑧ Lautsprecher
- ⑨ Lauthör-Taste (Freisprechtaste M42IP)
- ⑩ Trenn-Taste

- ⑪ Rückfrage-Taste
- ⑫ Wahlwiederholungs-Taste
- ⑬ Pfeil-Tasten: Die Pfeile »←« und »→« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeil-Tasten weitere Funktionen in der zweiten Zeile aufrufen können.
- ⑭ Stern-Taste / Raute-Taste
- ⑮ Wähl-Tasten / VIP-Tasten
- ⑯ M42: 5 frei programmierbare Funktionstasten mit Leuchtdioden: Jede Taste verfügt über eine zweifarbige Leuchtdiode (Ebene 1 - rot / Ebene 2 - gelb). Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden.

M42S: Jede Taste verfügt über eine (rote) Leuchtdiode. Die Leuchtdioden der beiden unteren Funktionstasten sind zweifarbig (Ebene 1 - rot / Ebene 2 - gelb). Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden.
- ⑰ Beschriftungsschild für programmierbare Funktionstasten

Beschreibung und Installation

Das Systemtelefon kann an einem internen Anschluss einer Aphona TK-Anlage, die Systemfunktionen unterstützt, betrieben werden.

Das Systemtelefon stellt Ihnen in Verbindung mit der Aphona TK-Anlage systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung.

Der interne Anschluss der Aphona TK-Anlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für das Systemtelefon. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Aphona TK-Anlage nach, ob diese die systemtypischen Leistungsmerkmale in Verbindung mit verschiedenen Systemtelefonen zur Verfügung stellt.



Eine vollständige Konfigurierung der Aphona TK-Anlage direkt über das Systemtelefon ist bei allen Aphona TK-Anlagen (außer aphony iFlash-3) mit Hilfe des Professional Configurators möglich.



Eine vollständige Konfigurierung des Telefons über die aphony iFlash-3 ist nicht möglich. Einige der Leistungsmerkmale können nur über die telefoneigenen Schnittstellen eingerichtet werden. Das ist jedoch nur möglich wenn das Systemtelefon über eine USB- oder Ethernet-Schnittstelle verfügt.

Funktionen, die nicht vollständig über die aphony iFlash-3 konfiguriert werden können werden an den entsprechenden Textstellen markiert.

Unterschiede in der Konfigurierung zwischen der Aphony TK-Anlage und der aphony iFlash-3



Einen Softkey oder eine Pfeil-Taste betätigen. Für die aphony iFlash-3 wird bei abweichenden Displays ein weiteres Betätigen dieser Taste nicht nötig, da die Funktion bereits angezeigt wird oder nicht möglich ist.

Der folgende Satz weist Sie auf Abweichungen hin.

Nicht über Systemtelefon an der aphony iFlash-3 konfigurierbar!

Sie finden eine Zusammenstellung dieser Funktionen auf Seite 69 unter »Eingeschränkte Systemtelefon-Konfigurierung«.

M42S

Dieses Systemtelefon ist für den Anschluss an einem internen S0-Anschluss (4adrige Verkabelung) einer Aphony TK-Anlage vorgesehen.

M42

Dieses Systemtelefon ist für den Anschluss an einem internen Up0-Anschluss (2adrige Verkabelung) einer Aphony TK-Anlage vorgesehen. Das Systemtelefon verfügt über einen ISDN-Ausgang, an den weitere ISDN-Endgeräte angeschlossen werden können.

M42IP

Dieses Systemtelefon wird an dem entsprechenden LAN-Anschluss (oder Netzwerk) der Aphony TK-Anlage über ein Cat. 5 Kabel angeschlossen. Das Systemtelefon verfügt über einen PC-Ausgang, an den weitere IP-Endgeräte angeschlossen werden können.

Einstellen / Konfigurieren des Systemtelefons

Am Systemtelefon selbst können Sie nur eine eingeschränkte Konfigurierung der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Eine vollständige Konfigurierung des Systemtelefons ist nur über die entsprechenden Anschlüsse der Aphona TK-Anlage möglich.

Sicherheitshinweise

- Beachten Sie die Umgebungstemperatur für Lagerung und Betrieb des Gerätes in den technischen Daten. Das Gerät darf erst nach Erreichen der zulässigen Betriebs-Umgebungstemperatur angeschlossen werden.
- Beachten Sie bitte, dass beim Übergang von kalten zu warmen Temperaturen Betauung am oder im Gerät entstehen kann. Entnehmen Sie das Gerät erst aus der Verpackung, wenn die zulässige Betriebs-Umgebungstemperatur erreicht ist.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen und nicht telefonieren.
- Schließen Sie die Anschlusschnüre nur an den dafür vorgesehenen Anschlüssen an.
- Verlegen Sie die Anschlusschnüre unfallsicher.
- Vermeiden Sie die folgenden Einflüsse:
 - Direkte Sonneneinstrahlung
 - Wärmequellen (z.B. Heizkörper)
 - Elektronische Geräte (z.B. HiFi-Geräte, Bürogeräte oder Mikrowellengeräte)
 - Eindringende Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten
 - Aggressive Flüssigkeiten oder Dämpfe
 - Starker Staub
- Benutzen Sie das Gerät nicht in Feuchträumen oder explosionsgefährdeten Bereichen.
- Öffnen Sie nur die Bereiche des Gerätes, die in der Montage- / Bedienungsanleitung vorgegeben sind.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen.
- Wird das Gerät nicht fest montiert, stellen Sie das Gerät oder das Zubehör auf einer rutschfesten Unterlage auf.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Verwenden Sie nur das zugelassene Zubehör.
- An das Gerät dürfen nur Endgeräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300047 entsprechen. Die bestimmungsmäßige Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

Stecknetzgerät

- Verwenden Sie nur das im Lieferumfang enthaltene oder als Zubehör erhältliche Steckernetzgerät (DSA-0101F-05 UP oder L15 D52 ABDDLAWO).
- Verwenden Sie keine Steckernetzgeräte, die sichtbare Beschädigung aufweisen (Brüche oder Sprünge im Gehäuse).

Elektrostatische Aufladungen (ESD-Schutz)

Das Systemtelefon wird bereits mit einem über die Zulassungswerte erhöhten ESD-Schutz gegen Auswirkungen von elektrostatischen Aufladungen ausgeliefert. Vermeiden Sie trotzdem erhöhte statische Aufladungen. Die elektrostatische Aufladung kann bei verschiedenen Ursachen Werte erreichen, die weit über den notwendigen Zulassungswerten und der bereits realisierten Störfestigkeit des Systemtelefons liegen. Die Ursachen oder Umstände, wie zum Beispiel zu geringe Luftfeuchtigkeit oder Teppichböden sind zu beseitigen. Der Hersteller des Systemtelefons übernimmt keine Gewährleistung bei Schäden, die auf diese Ursachen zurückzuführen sind.

Systemtelefon auspacken und aufstellen

- Systemtelefon.
- Hörer mit Hörschnur.
- 2 Gerätefüße.
- Bedienungsanleitung und Beschriftungsschilder für Funktionstasten.
- (M42IP)Adapterschnur für Headsets mit 4poliger Anschlusschnur, 8polig / 4polig.

Aufstellen des Systemtelefons

Vor dem Aufstellen des Telefons müssen die hinteren Gerätefüße des Telefons an den in Bild 2 gekennzeichneten Stellen ⑥ montiert werden.

Je nach Höhe dieser beiden Füße können Sie die Displayneigung des Telefons auf Ihren Blickwinkel einstellen. Bitte achten Sie auf eine gleichmäßige Höhe der beiden Gerätefüße.

Zum Ändern der Höhe ziehen Sie die Gerätefüße von der Unterseite des Telefons ab. Drehen Sie diese um ca. 60° um die Längsachse und stecken Sie die Füße wieder in das Gehäuse. Durch das Drehen der Gerätefüße um jeweils ca. 60° der Längsachse können Sie drei verschiedene Höhen einstellen.

Beachten Sie bitte, dass die Gerätefüße Ihres Systemtelefons auf empfindlichen Oberflächen z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Der Hersteller des Systemtelefons kann für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher eine rutschfeste Unterlage für Ihr Systemtelefon.

Reinigen des Systemtelefons

Das Systemtelefon wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Reinigen Sie, wenn nötig, das Gerät mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch das Systemtelefon Schaden nimmt.

Systemtelefon anschließen (Anschluss- und Hörschnur)

Damit Sie Ihr Systemtelefon in Betrieb nehmen können, müssen Sie die Anschlusschnüre für den Telefonanschluss und den Hörer einstecken.

Anschließen der Hörschnur

Schließen Sie die Hörschnur ① wie in Bild 2 gezeigt an. Legen Sie die Hörschnur in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ⑤ fest.

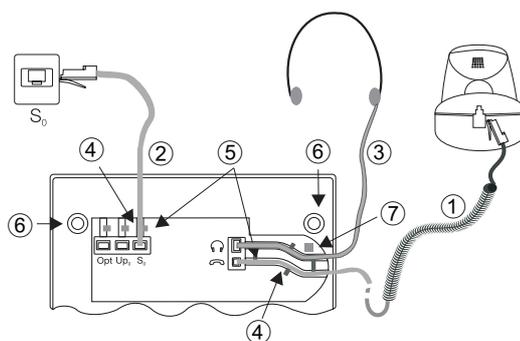


Figura: 2

Anschließen der Anschlusschnur

S0-Anschluss

Schließen Sie die S0-Anschlusschnur ② wie in Bild 2 gezeigt an (Buchse S0). Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die S0-Buchse des Systemtelefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die S0-Anschlusschnur in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ⑤ fest.

Up0-Anschluss (M42)

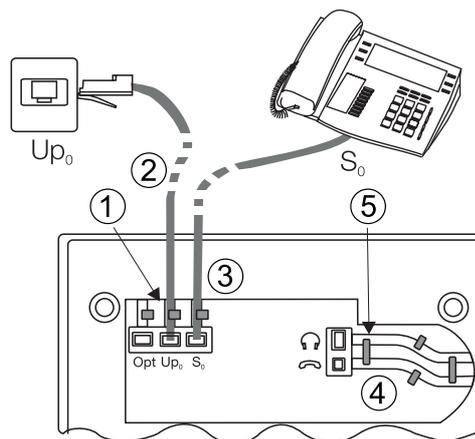


Figura: 4

Schließen Sie die UP0-Anschlusschnur ① wie in Bild 4 gezeigt an (Buchse Up0). Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die UP0-Buchse des Systemtelefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die UP0-Anschlusschnur in die Schnurführung ② und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ③ fest.

Hinweis:

Das M42 darf nicht mehr über die S0-Buchse an einen ISDN-Anschluss (z.B. interner S0-Anschluss der Aphona TK-Anlage) angeschlossen werden.

Hinweis:

An der S0-Buchse des Systemtelefons können Sie ein weiteres ISDN-Endgerät mit S-Schnittstelle (z.B. eine ISDN-Karte oder ein weiteres Systemtelefon) anschließen. An diesem Anschluss steht für ein weiteres ISDN-Endgerät eine Leistung von 1Watt zur Verfügung.

Headset anschließen und einstellen (nicht im Lieferumfang)

Sie können am Systemtelefon ein Headset anschließen. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder im Internet welche Headsets einsetzbar sind.

M42. M42IP

Der Headset-Anschluss des Systemtelefons ist als 8polige Buchse ausgeführt. Headsets mit DSHG-Schnittstelle (z.B. schnurlose DECT-Headsets) können ohne weiteres Zubehör direkt am Systemtelefon angeschlossen werden. Für

den Anschluss von Standard-Headsets (4polige Anschlusschnur, z.B. U10PS) verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltene Adapterschnur.

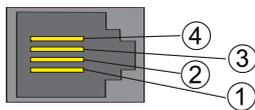
Headset anschließen

Das Headset wird an der separaten Headsetbuchse des Systemtelefons wie auf Seite 6 in Bild 2 gezeigt angeschlossen. Anschließend legen Sie die Headsetschnur ③ in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhalter ⑤ fest.

Sollte die Headsetschnur nicht in die Schnurführung passen, kleben Sie den im Lieferumfang enthaltenen selbstklebenden Schnurhalter auf die Unterseite des Systemtelefons ⑦. Legen Sie anschließend die Headsetschnur unter diesen Schnurhalter.

Belegung des Headsets

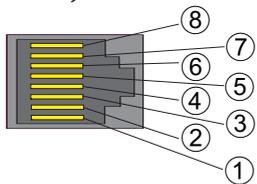
Headset-Anschluss M42S M42IP



- ① Mikrofon +
- ② Hörer (Ground)
- ③ Hörer
- ④ Mikrofon (Ground)

Figura: 5

Headset-Anschluss M42, M42IP



- ① DSHG-Empfänger
- ② Masse (Ground)
- ③ Mikrofon +
- ④ Hörer (Ground)
- ⑤ Hörer (3,3 V schaltbar über Widerstand)
- ⑥ Mikrofon (Ground)
- ⑦ V+ (3,3V)
- ⑧ DSHG-Sender

Figura: 6

Weitere Einstellungen für die Verwendung eines Headsets

Zum Telefonieren können Sie entweder den Hörer oder das Headset nutzen. Für die Nutzung eines Headsets sind die folgenden Einstellungen notwendig oder möglich:

- Richten Sie in der Konfigurierung des Systemtelefons eine Funktionstaste für die Bedienung des Headsets ein (Headsettaste, siehe Seite 37).
- Bei bestimmten Bedienungen am Systemtelefon kann das angeschlossene Headset automatisch verwendet werden (siehe Seite 19).
- Sollte für Ihr verwendetes Headset eine besondere Unterstützung im Systemtelefon gespeichert sein, stellen Sie den entsprechenden Typ des Headsets ein (siehe Seite 48).
Z.B. kann die Leuchtdiode im Mikrofonarm des »Firefly F142 N« von der Firma Plantronics durch das Systemtelefon geschaltet werden.
- Möchten Sie mit dem Headset die automatische Rufannahme nutzen, stellen Sie die Zeit bis zur automatischen Annahme eines Anrufes ein. Richten Sie in der Konfigurierung des Systemtelefons eine Funktionstaste zum Ein- oder Ausschalten der automatischen Rufannahme ein.

- Mittels des Headsets kann der Anrufbeantworter abgefragt werden wenn die automatische Headset-Bedienung eingerichtet ist.

M42IP am Ethernet-Anschluss

PIN-Belegung PoE

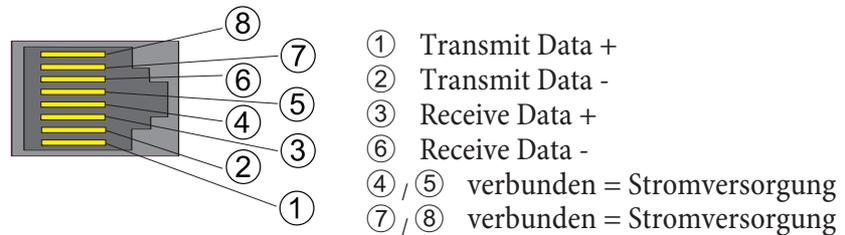


Figura: 7

Audio in / Audio out

Das Telefon verfügt über einen Eingang ⑦ und einen Ausgang ⑧ für Audio-Signale. Diese Anschlüsse sind für den Anschluss eines Headsets vorgesehen. Die Buchsen sind mit den entsprechenden Anschlüssen der Buchse für das Headset auf der Unterseite des Telefons verbunden.

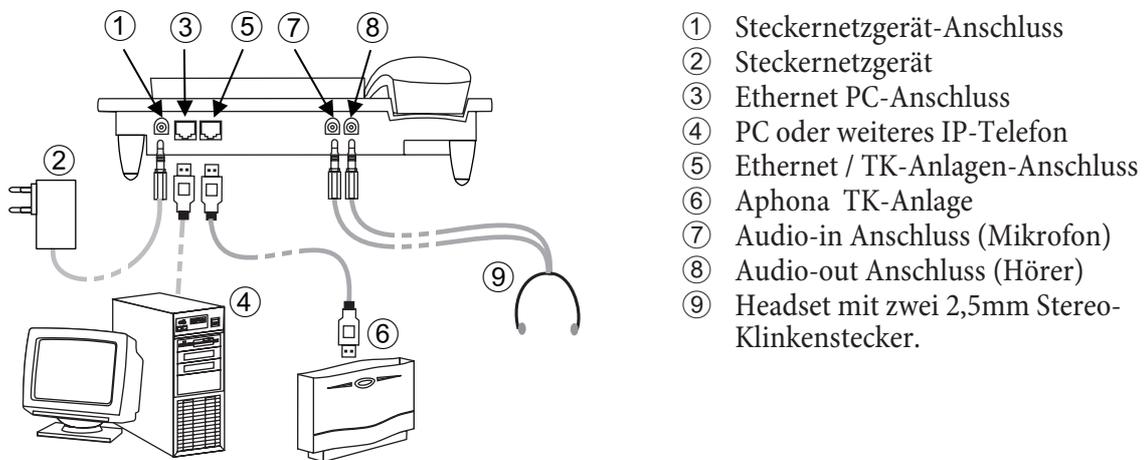


Figura: 8

Wechseln des Beschriftungsfeldes

Die Beschriftungsschilder für die Funktionstasten finden Sie auf der letzten Seite dieser Bedienungsanleitung. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus.

Zum Wechseln des Schildes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

Sie können das Beschriftungsfeld über Ihren PC selber beschriften. Auf der CD-ROM der Aphona TK-Anlagen befindet sich eine Adobe Acrobat-Datei mit Vorlagen.

Piktogramme

Um Ihnen in dieser Bedienungsanleitung einige Abläufe bei der Einstellung und Bedienung des Telefons zu zeigen, wurden unter anderem die nachfolgend beschriebenen Piktogramme (Symbole) verwendet.

-  Hörer abheben oder vorbereitende Wahl starten.
-  Hörer auflegen.
Das Telefon befindet sich in Ruhe.
-  Ein Anruf wird signalisiert.
Die Tonrufmelodie erklingt.
-  Sie führen ein Gespräch.
-  Eine Konferenzschaltung ist eingeleitet.
-  Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston.
-  Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.
-  ...  Eine bestimmte Taste der Wähltastatur betätigen.
-   Mit den Pfeil-Tasten können Sie zwischen den Displaytexten hin und herschalten
-  Mit der Funktionstaste werden die Konfigurierung und die Einstellungen eingeleitet.
-  Diese Taste ist eine Softkey-Taste, die Funktion entspricht der darüber angezeigten Funktion im Display.
-  Mit der OK-Taste bestätigen Sie eine Eingabe.
-  Sie werden aufgefordert, eine der Funktions- oder Zielwahltasten zu betätigen.
-  Sie werden aufgefordert eine bestimmte Funktions- oder Zielwahltaste zu betätigen.
-  Die Taste Escape beendet eine Konfigurierung ohne dass diese gespeichert wurde. Das Telefon befindet sich danach wieder im Ruhezustand. Im M42IP werden Eingaben für die IP-Funktionen mit Escape abgeschlossen und erst danach übernommen.
-  Mit der Clear-Taste können Einträge, wie Rufnummern oder Namen, gelöscht werden. Dabei wird mit jedem Betätigen immer nur ein Zeichen gelöscht.
-  Diese Taste wird für das manuelle Einleiten einer Rückfrage benötigt.
-  Dies Taste Wahlwiederholung leitet die Wahlwiederholung, bei mehrfacher Betätigung die erweiterte Wahlwiederholung oder die automatische Wahlwiederholung ein.
-  Mit der Trenn-Taste können bestehende Verbindungen getrennt werden.
-  Mit der Lauthör-Taste wird das Lauthören des Systemtelefons ein oder ausgeschaltet.
-  Wenn Sie eine Rufnummer für die Wahl über einen SIP-Provider eingeben, erfolgt die Ausgabe der Wahl erst ca. 5 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer. Durch den Abschluss einer Rufnummer mit der Raute-Taste wird sofort gewählt. Hierbei muss das Endgerät die Raute mit in die Telefonanlage wählen können.

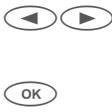
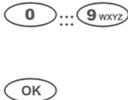
Einstellungen des Systemtelefons

Anschließen und in Betrieb nehmen des M42IP an der Aphona TK-Anlage /aphona iFlash-3 (Grundfunktion mit DHCP)

Lesen Sie in der Montagesanleitung der Aphona TK-Anlage nach, welche Anschlüsse für den Anschluss des M42IPvorgesehen sind. Verbinden Sie den Anschluss mit dem Ethernet TK-Anlagen-Anschluss des Systemtelefons.

- Konfigurieren Sie die Aphona TK-Anlage für den Einsatz von IPS-Systemtelefonen.
- Legen Sie die MSN der IPS-Systemtelefone in der Aphona TK-Anlage fest.
- Schalten Sie die Versorgungsspannung (Steckernetzgerät) an das IP-Systemtelefon an und warten Sie bis das Systemtelefon initialisiert ist.

Ist das IP-Systemtelefon initialisiert, werden Sie im Display zur Auswahl der Sprache aufgefordert.

	<p>Wählen Sie die Sprache für das Display aus. Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen auszuwählen und bestätigen Sie mit .</p>	<p>Welche Sprache? → deutsch english polski</p>
	<p>Geben Sie eine der in der Aphona TK-Anlage eingetragenen MSN ein (im Beispiel 12). Bestätigen Sie den Eintrag mit .</p>	<p>Rufnr. programmieren MSN-1>12</p>
	<p>Wenn in der Anlagenkonfigurierung keine PIN eingegeben ist, betätigen Sie  und nach Aufforderung noch einmal .</p>	<p>Log-In PIN eingeben MSN1-></p>
	<p>Schalten Sie »DHCP nutzen?« ein. Wählen Sie »ein« aus.</p>	<p>DHCP nutzen? aus ein</p>

Systemtelefon und Aphona TK-Anlage werden synchronisiert.

Hinweis:

Besteht keine Verbindung zur Aphona TK-Anlage (keine LAN-Verbindung oder das Systemtelefon ist nicht angemeldet) wird im Display die Uhrzeit durch »- / -> « ersetzt.

Sie können jetzt das IP-Systemtelefon wie ein Systemtelefon am ISDN oder UP0 nutzen.

Eine vollständige Beschreibung der Konfigurierung finden Sie auf Seite.10

Mögliche Fehler:

IP-Adresse, IP-Gateway, IP-Subnetmaske, IP-SYS-Server.

Die MSN ist in der Aphona TK-Anlage nicht eingetragen oder mehrfach vergeben.

Eine PIN / login Name ist in der Aphona TK-Anlage eingetragen, aber nicht im Telefon.

Im der Aphona TK-Anlage ist kein Teilnehmer eingerichtet.

Sie können jetzt das IP-Systemtelefon wie ein Systemtelefon am S- oder UP0-Anschluss nutzen.

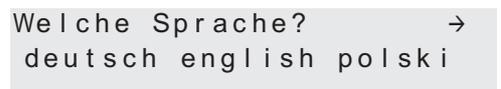
Sprache der Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.



Beispiel:

◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.



▬ Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

Eingabe von Buchstaben und Ziffern

Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Zeichen (Buchstaben oder Ziffern) der Reihe nach angezeigt.

Für die Eingabe von Buchstaben und Ziffern sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	A	B	C	2	Ä	Å	Æ
3 DEF	D	E	F	3	€		
4 GHI	G	H	I	4			
5 JKL	J	K	L	5			
6 MNO	M	N	O	6	Ö	Ø	
7 PQRS	P	Q	R	S	7	ß	\$
8 TUV	T	U	V	8	Ü		
9 WXYZ	W	X	Y	Z	9	¥	
*	*						
#	#						

Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt.

Beispiel: »FUNKWERK«.

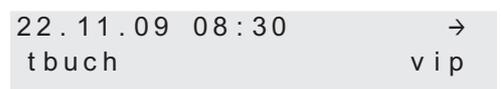
Die Taste »0« ist mit verschiedenen Sonderzeichen belegt.

Z.B.: »!«, »&«, »?«, »+«, »-«, »=«, »(«, »)«, »@«, »\$«, ...

Nach dem ersten Betätigen der Taste »0« wird ein Leerzeichen eingefügt. Nach dem zweiten Betätigen dieser Taste werden einige Sonderzeichen im Display angezeigt. Um ein Sonderzeichen auszuwählen, betätigen Sie die zugeordnete Tasten 1 ... 9 WXYZ. Möchten Sie sich weitere Sonderzeichen ansehen, betätigen Sie die Taste 0.

Displayanzeigen über eingerichtete Leistungsmerkmale

Im Ruhezustand des Telefons werden in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit, in der unteren Zeile die Informationen Telefonbuch (tbuch) und VIP angezeigt.



- ▶ Um weitere Informationen über die eingerichteten Funktionen anzusehen, betätigen Sie die rechte Pfeiltaste und anschließend den Softkey unter der gewünschten Funktion.

```
22.11.05 08:30 | S U ←
mail gebühr info
```

Zusätzliche Displayinformationen

Im Ruhezustand des Telefons werden in der oberen Zeile des Displays zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen angezeigt.

```
22.11.09 08:30 S U →
tbuch vip
```

Displayanzeige	Eingerichtete Funktion
»S«	Wahlkontrolle oder Anrufilter eingeschaltet, Zugriff auf Menüs des Systemtelefons geschützt.
»U«	Rufumleitung (Anrufweiserschaltung) eingerichtet.
»I«	Statusinfo-Text liegt vor (z.B. Routertaste).

Anzeigen

Softkey »mail«

Wählen Sie aus zwischen »uus« und »sms«.

```
Nachrichten
uus sms
```

UUS

Wählen Sie zwischen »liste« und »neu«.

```
Nachrichten / UUS →
lesen liste neu
```

- ◀▶ Mit den Pfeil-Tasten können Sie zwischen 5 Nachrichten wählen. Mit  wählen Sie den gewünschten Eintrag zum Editieren aus.

```
Text auswählen ↔
1: HALLO
```

- ◯ Möchten Sie die Nachricht senden oder löschen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey »send« oder »lösch?« (im Beispiel »send«).

```
1 / HALLO
send lösch?
```

- ◯ Betätigen Sie den Softkey »UUS Hallo«.

```
Mail senden (Abc)
\UUS HALLO
```

- ◯ Sie können die gewünschte Rufnummer zu der die UUS gesendet werden soll zwischen »zielwahl«, »vip«, »wiederholung« und »neu« auswählen. Betätigen Sie den entsprechenden Softkey

```
Mail senden / UUS →
zielwahl vip neu
```

Telefonieren

Ein Gespräch einleiten

Rufnummer wählen - ohne Korrekturmöglichkeit



Rufnummer wählen - mit Korrekturmöglichkeit



Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten die falsche Ziffer aus und betätigen Sie die Taste-C, um diese zu löschen. Geben Sie danach die richtige Ziffer ein.

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach der Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen (nur M42IP), Lauthören und Hörerbetrieb hin- und herwechseln.

Nachdem Sie eine Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen (nur M42IP) zu nutzen.

Nachdem Sie eine Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen.

Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt), erscheint im Display des Telefons ein entsprechender Hinweis. Z. B.: »G e s p e r r t : R u f n r«, wenn die Wahlkontrolle aktiviert ist.

Wenn Sie den Hörer abgehoben haben, aber noch keine Verbindung besteht, können Sie ein anklopfendes Gespräch über den Softkey »n e h m e« übernehmen, ohne den Hörer zuvor aufzulegen. Sie werden vorher durch einen kurzen Hinweistext auf den Anruf hingewiesen. Wenn Sie eine Verbindungstaste einrichten, können Sie den Anruf durch Betätigen der Taste sofort annehmen.

Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegender Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegender Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- aus dem Wahlwiederholungs-Speicher (siehe Seite 17).
- aus der Anruferliste (siehe Seite 25).
- aus dem Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 15).
- aus dem VIP-Speicher (siehe Seite 25).
- mit den Funktionstasten (siehe Seite 15).
- über die CTI (TAPI) -Funktionalität der TK-Anlage (M42S / M42).

Wenn Sie eine der genannten Möglichkeiten nutzen, können Sie vor dem Einleiten der Wahl weitere Eingaben vornehmen. Sie können z.B. festlegen, ob eine Rufnummer (MSN) zum Angerufenen übermittelt werden soll.

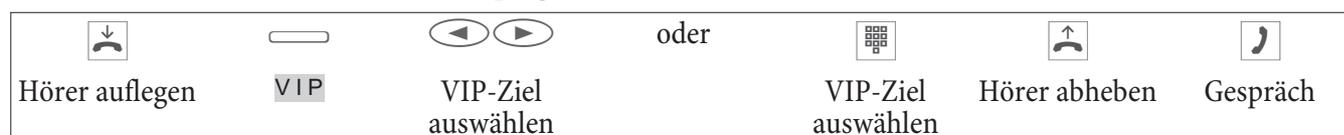
Aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen

Nutzen Sie das Systemtelefon an einer TK-Anlage mit Systemtelefonie, können Sie aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen.



Aus dem VIP-Speicher wählen

Unter jeder der 10 Wähltasten 1...0 können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.



Die Programmierung von VIP-Einträgen ist auf Seite 25 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Zielwahl mit Funktionstasten

Die Zielwahl wird über die Funktionstasten eingeleitet. Unter jeder der fünf Tasten können Sie zwei Funktionen oder Zielwahlen programmieren.



Wählen Sie mit den Funktionstasten die gewünschte Rufnummer aus. Möchten Sie eine Rufnummer in der zweiten Ebene wählen, führen Sie auf der gewünschten Taste einen doppelten Tastendruck durch. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

Hinweis:

Die Programmierung der Zielwahl- /Funktionstasten erfolgt über die PC-Konfigurierung oder die erweiterte Konfigurierung Seite 47.

Aus der Anruferliste wählen

Das Telefon verfügt über eine Anruferliste. In dieser Liste sind maximal 10 Einträge (Anrufe, SMS- oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anruferliste werden im Display durch den Softkey » l i s t e « angezeigt.



Weitere Informationen zur Anruferliste finden Sie auf Seite 25 dieser Bedienungsanleitung.

Einen Anruf annehmen / ablehnen

In der Grundeinstellung des Telefons wird jeder Anruf signalisiert, unabhängig von der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf kann weiterhin durch Anklopfen signalisiert werden.

Im Display des Telefons wird die Rufnummer des Anrufers und die vom Anrufer gewählte Rufnummer (MSN-1 ... MSN-3, oder der zugewiesene Name) angezeigt. Ist nur die MSN-1 eingetragen, wird nur der eingetragene Name und nicht die Rufnummer angezeigt.



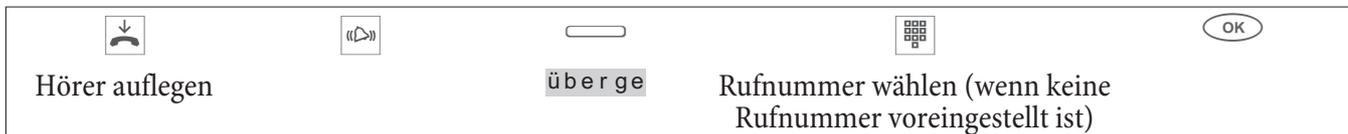
Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf ablehnen. Betätigen Sie den Softkey »**ablehnen**« und der Anruf wird nicht länger an Ihrem Telefon signalisiert. Sind Sie Mitglied eines Teams, wird der Anruf bei den anderen Telefonen im Team weiter signalisiert. Wurde der Anruf nur an Ihrem Telefon signalisiert, bekommt der Anrufer nach dem Ablehnen Besetzt signalisiert.



Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf weiterleiten. Betätigen Sie den Softkey »**überge**«, um diesen Anruf direkt zu einen anderen Teilnehmer weiterzuleiten. Die Rufnummer, zu der ein Anruf weitergeleitet werden soll, kann in der Konfigurierung des Telefons für jede Rufnummer (MSN) voreingestellt werden.

Nach Betätigen des Softkeys »**überge**« können Sie den Anruf mit **OK** zu der voreingestellten Rufnummer weiterleiten oder eine neue Rufnummer eingeben.



Rufnummer nicht übermitteln (Anonym anrufen)

Möchten Sie nicht, dass Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer übermittelt wird, können Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer unterbinden. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 32) einstellen. Hierzu muss das Leistungsmerkmal »fallweise Unterdrückung der Rufnummer« beim Netzbetreiber beauftragt sein.

Übertragung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon keine Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird.



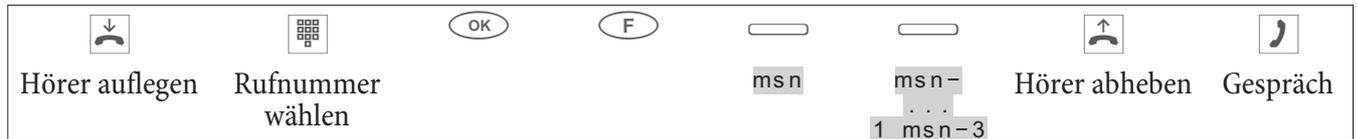
Wird ein Anruf signalisiert, können Sie vor Annahme des Gespräches entscheiden, ob Ihre Rufnummer zum Anrufer übermittelt wird. Ist Ihr Systemtelefon das Ziel einer Rufumleitung, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Umleitungsziels (Ihre) sieht.



Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein. Während der Anwahl sehen Sie im Display die übermittelte Rufnummer (»MSN-1«...»MSN-3«) oder den Namen, den Sie dieser Rufnummer (MSN) zugewiesen haben.

Sie können die Anwahl mit einer festen Rufnummer (MSN) wie nachfolgend beschrieben einleiten oder eine programmierte Funktionstaste (MSN-Belegung oder User-Taste)nutzen.



Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgelegt.



Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die Rufnummern der letzten 10 Anrufe, Verbindungen (Gespräche) Verbindungsversuche oder Ziele von Textnachrichten gespeichert. Sie können diese Einträge durch Betätigen der Wahlwiederholungs-Taste oder der Pfeil-Tasten ansehen und anschließend automatisch wählen.



Sie sehen zuerst den Eintrag, der als letzter Eintrag hinzugefügt wurde. Im Display zeigt ein Buchstabe am Ende der zweiten Zeile den Status des Eintrages an.

»V« Verbindung (Gespräch).

»A« Anruf.

»M« Mail (Rufnummern, zu denen eine SMS- oder UUS1-Textnachricht versendet wurde).

»I« Anrufe, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde.

Kein Eintrag Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

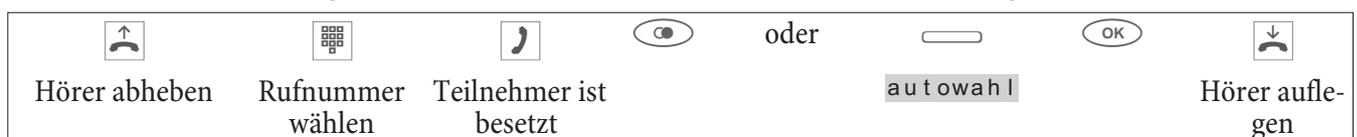
Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen



Betätigen Sie den Softkey »lösch?«, um den angezeigten Eintrag sofort zu löschen. Sie sehen nun den nächsten Eintrag.

Automatische Wahlwiederholung

Haben Sie einen Teilnehmer angewählt, der besetzt ist oder den Anruf nicht annimmt, können Sie eine automatische Wahl einleiten, bei der ein gewünschter Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut angewählt wird.



Nach ca. 10 Sekunden wird das Telefons eingeschaltet und die automatische Wahl der Rufnummer erfolgt. Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.

Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt. Nach 20 erfolglosen Versuchen wird die automatische Wahlwiederholung mit einem negativen Quittungston beendet.

Ist die automatische Wahlwiederholung eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »a u - t o w a h l « angezeigt. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste um wieder die normale Displayanzeige im Ruhezustand des Telefons anzuzeigen.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Betätigen Sie in diesem Fall während der automatischen Wahl die Lauthör-Taste. Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die ESC-Taste.

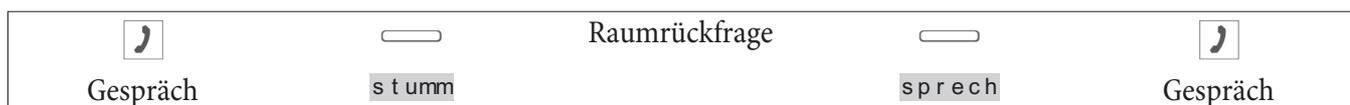
Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Telefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:



Mikrofon aus-/ einschalten, Lauthören

Mikrofon aus-/ einschalten

Sie können während eines Gespräches das Mikrofon des Hörers abschalten. Ihr Gesprächspartner kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.

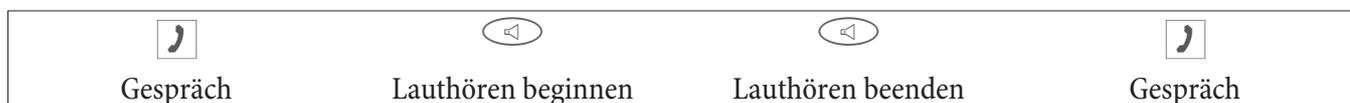


Hinweis:

Während das Mikrofon ausgeschaltet ist, läuft die Gesprächsdauer- oder Kostenzählung weiter.

Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Gespräch mit anhören, schalten Sie das Lauthören ein. Sie telefonieren während des Lauthörens weiter über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, ändern. Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird im Display mit »| « angezeigt.



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Hörergespräch und Lauthören beendet.

Freisprechen (M42IP)

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör- / Freisprechtaste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen »Hörerbetrieb« übergehen, indem Sie den Hörer abheben. Möchten Sie bei normalem »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, legen Sie bei gedrückter Lauthör- / Freisprechtaste den Hörer auf. Während des Freisprechens werden akustische Signalisierungen, z.B. der Anklopfton, nicht übermittelt.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Freisprechen einschalten. Das eingeschaltete Freisprechen wird im Display mit »|« angezeigt.



Headset nutzen

Sie können an dem Telefon ein Headset anschließen. Zum Telefonieren können Sie entweder den Hörer oder das Headset nutzen.

Headset ein- und ausschalten

Zur Bedienung des Headsets wird eine Funktionstaste des Telefons als Headsettaste eingerichtet. Die dieser Taste zugeordnete Leuchtdiode signalisiert, ob das Headset ein- oder ausgeschaltet ist (LED ein-/ ausgeschaltet).



Lauthören während des Headsetbetriebs ein- oder ausschalten



Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht den Aufbau einer internen Verbindung zu anderen Telefonen, ohne dass diese Verbindung von diesen aktiv angenommen werden muss (Hörer abheben, Lauthören einschalten). Dabei handelt es sich um eine einseitige Verbindung, in der nur der Teilnehmer gehört wird, der die Durchsage eingeleitet hat. Der Beginn der Durchsage wird mit einem Aufmerkton signalisiert.

Durchsage einleiten

Die Durchsage wird mit einer Kennziffernprozedur (siehe Bedienungsanleitung elmeg TK-Anlagen) eingeleitet.

Ist Ihr Telefon Ziel einer Durchsage, erscheint im Display des Telefons die Rufnummer oder der Name des Durchsagenden. Über den Lautsprecher wird die Durchsage mit einem Aufmerkton angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

Die Durchsage wird automatisch durch Aktivieren der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet.
- die Durchsage in der TK-Anlage erlaubt ist (steuerbar über die Funktionstaste »durchsage ein/aus«).

Sie können eine Durchsage über eine programmierte Funktionstaste einleiten. Über die Funktionstaste kann eine Durchsage auch während einer bestehenden Verbindung (in Rückfrage) eingeleitet werden.

Hinweis:

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn die Durchsage für Ihre interne Rufnummer (MSN) in der TK-Anlage freigegeben ist.

Automatischer Rückruf

Mit dem automatischen Rückruf können Sie einen Teilnehmer erreichen, der zur Zeit besetzt ist. Sie erhalten dann eine Information, dass der Teilnehmer, für den ein Rückruf eingerichtet wurde, wieder angerufen werden kann. Diese Information erhalten Sie bei externen Rückrufen von der Vermittlungsstelle und bei internen Rückrufen von der TK-Anlage.

Im Display Ihres Telefons wird dann »rückruf.« angezeigt. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der Anzeige der Rufnummer oder des Namens des gewünschten Gesprächspartners. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben (z.B. durch Abheben des Hörers), wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Bei einem Anruf auf den gewünschten Anschluss hören Sie den Besetztton. Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt.

Rückruf einrichten



Der Softkey »rückruf« wird nur angezeigt, wenn das Einrichten eines automatischen Rückrufes in der Vermittlungsstelle oder in der TK-Anlage möglich ist. Für externe Rückrufe müssen die Leistungsmerkmale »Rückruf bei Besetzt« bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein.

Sie können bis zu drei Rückrufe einrichten. Nutzen Sie ein LCR-Verfahren, wird ein automatischer Rückruf immer über den Standard-Netzbetreiber ausgeführt.

Hinweis:

Ist ein automatischer Rückruf eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »Rückruf« angezeigt.

Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Telefons werden eingeleitete Rückrufe durch den Softkey »rückruf« im Display angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeil-Tasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeil-Tasten, betätigen Sie dann die Taste F und anschließend den Softkey »lösch?«.

Eingeleitete Rückrufe werden nach einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht. Diese Zeit wird bei externen Rückrufen vom Netzbetreiber und bei internen Rückrufen von der TK-Anlage vorgegeben.

Hinweis:

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Telefons ziehen, Ausschalten oder Reset der TK-Anlage), werden angeforderte Rückrufe gelöscht.

Fangen (MCID)

Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.

Das Leistungsmerkmal Fangen (MCID) muss beim Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss beauftragt werden.

Hinweis:

Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter der Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

Sie können dieses Leistungsmerkmal in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gespräches



Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat



Keypad und Tonwahl (DTMF-Wahl)

Während einer Verbindung können Sie weitere Leistungsmerkmale durch Keypad-Sequenzen oder DTMF-Wahl nutzen. In der Konfigurierung des Telefons können Sie festlegen, ob in der Grundeinstellung während einer Verbindung Keypad- oder DTMF-Sequenzen möglich sind. Durch die Displayanzeige können Sie feststellen, welche Funktionen (Keypad oder DTMF) möglich sind.

Softkey »Keypad« wird angezeigt.

DTMF-Sequenzen können sofort eingegeben werden, Keypad erst nach Betätigen des Softkeys.

Softkey »MFV« wird angezeigt.

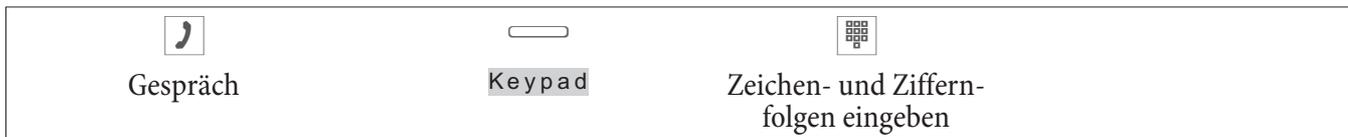
Keypad-Sequenzen können sofort eingegeben werden, DTMF erst nach Betätigen des Softkeys.

Hinweis:

Keypad- und DTMF-Sequenzen können auch auf Funktionstasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen durch die Eingabe von Zeichen- und Ziffernfolgen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen in der TK-Anlage oder im Netz des Netzbetreibers. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber oder informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage, ob »Keypad« unterstützt wird.



Tonwahl (DTMF-Wahl)

Mit der DTMF-Wahl können Sie während einer bestehenden Verbindung (Gespräch) Mehrfrequenzsignale (DTMF) senden, um z.B. einen Anrufbeantworter abzufragen. Wird auf eine am Telefon bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die DTMF-Nachwahl nicht nutzen.



Telefonieren mit Mehreren

Anklopfen

Wenn Sie für Ihr Telefon Anklopfen erlaubt haben, sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.



Rückfrage

Sie können, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu zwei weitere Verbindungen aufbauen. Zum Einleiten einer Rückfrage-Verbindung können Sie auch die MSN-Belegungs-Taste, eine Linien- oder Leitungstaste nutzen.



Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben.

Durch Betätigen der Trenn-Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Gesprächsübergabe in Rückfrage auf einen besetzten Teilnehmer

Dieses Leistungsmerkmal ist nur mit einem gehaltenen Teilnehmer möglich. Sie möchten in Rückfrage ein Gespräch an einen besetzten Teilnehmer weitergeben.



Der gehaltene Teilnehmer 1 hört Wartemusik. Legt Teilnehmer 2 auf, erfolgt bei ihm der Anruf von Teilnehmer 1.

Gesprächsübergabe (Vermitteln)

Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können zunächst selbst eine Rückfrage durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) oder das Gespräch ohne Ankündigung direkt übergeben.



Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona iFlash-3 nicht unterstützt!

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass bei der Vermittlung von 2 externen Gesprächspartnern dieses Leistungsmerkmal (ECT - Explicit Call Transfer) von der TK-Anlage oder, wenn Sie das Systemtelefon direkt am NTBA nutzen, von dem Netzbetreiber unterstützt werden muss.

Makeln

Haben Sie an Ihrem Telefon durch Anklopfen oder Rückfrage mehr als eine Verbindung aktiv (max. 3 Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu 3 Softkeys (»verb 1«, ... »verb 3«) zur Verfügung.



Haben Sie Leitungs- und Linientasten eingerichtet, ist das Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich.

Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die Trenn-Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

Konferenz

Haben Sie an Ihrem Telefon eine gehaltene und eine aktive Verbindung, können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmern einleiten. Alle 3 Teilnehmer können miteinander sprechen.

Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Telefon ist keine Konferenzschaltung möglich.



Um die Konferenz zu beenden, betätigen Sie den Softkey »zurück«. Sie sind dann wieder mit dem Teilnehmer der letzten aktiven Verbindung verbunden. Der andere Teilnehmer wird jetzt wieder gehalten.

Systemtelefon bedienen

VIP-Speicher

Unter jeder der 10 Wähltasten 1 ... 0 können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.

Dieses Leistungsmerkmal wird nicht in der aphona iFlash-3 gespeichert.

VIP-Eintrag programmieren

Beginnen Sie wie folgt:

	(F)						(OK)
Hörer auflegen		einst	vip	Neu	VIP-Ziel auswählen		



Geben Sie den Namen für das ausgewählte VIP-Ziel ein. Im Beispiel: »Funkwerk«. Bestätigen Sie die Eingabe mit (OK).

```
VIP-Name programmi (Abc)
V0> Funkwerk
```



Geben Sie die Rufnummer ein. Im Beispiel: »012345«. Bestätigen Sie die Eingabe mit (OK).

```
VIP-Telefonnr. prog.
V0> 012345
```

VIP-Eintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:

	(F)						(OK)
Hörer auflegen		einst	vip	Liste	VIP-Ziel auswählen		



Ändern Sie den Namen. Im Beispiel: »Funkwerk, PE«. Bestätigen Sie die Eingabe mit (OK).

```
VIP name proramm (Abc)
V0> Funkwerk,PE
```



Ändern Sie die Rufnummer. Im Beispiel: »01122334455«. Bestätigen Sie die Eingabe mit (OK).

```
VIP-telefonnr. prog.
V0> 01122334455
```

Anruferliste

Das Telefon verfügt über eine Anruferliste. In dieser Liste sind maximal 10 Einträge (Anrufe, SMS-Kurznachrichten oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anruferliste werden im Display durch den Softkey »Liste« angezeigt. Sie haben immer die aktuellen letzten 10 Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.

Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie im Display die Anzahl der neuen Anrufe (z.B.: »Neue Anrufe: 4!«) und die Anzahl der neuen SMS- oder UUS1-Nachrichten (z.B.: »Nachrichten: 2«).

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages und die Anzahl aller Einträge in der Liste. Z.B.: »3 / 10: 1122334455.....*«.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines VIP überein, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich weitere Informationen (sofern vorhanden) zu jedem Eintrag ansehen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können gezielt aus der Liste gelöscht werden. Einträge aus dem TK-Anlagen-Telefonbuch können auch mit Namen angezeigt werden. Ein Neustart des Telefons löscht den Nameneintrag.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

SMS-/ UUS1-Nachrichten

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona fFlash-3 nicht unterstützt!

Haben Sie neue Nachrichten erhalten, wird im Ruhezustand des Telefons die Anzahl der erhaltenen Nachrichten angezeigt. In der Anruferliste sehen Sie die Rufnummer oder den Namen des Absenders und einen Hinweis auf die Art der Nachrichten (SMS oder UUS1). Nach Betätigen der Taste F können Sie die erhaltene Nachricht sofort lesen oder zum späteren Lesen in der Liste der SMS- oder UUS1-Nachrichten speichern.

Haben Sie eine neue Nachricht bereits in der Liste der gespeicherten UUS1- oder SMS-Nachrichten angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht. Nach einem Neustart des Telefons werden diese Einträge gelöscht.

UUS1 Sperre

Über den Professional Configurator oder das Systemtelefon können Sie den Empfang von internen und externen UUS1-Nachrichten freigeben und sperren.

MWI - Message Waiting Indication (z.B. T-NetBox).

Die T-NetBox ist ein Anrufbeantworter, der Ihnen im Netz der Deutschen Telekom AG, T-Com zur Verfügung gestellt werden kann. Durch das Leistungsmerkmal MWI erhalten Sie eine Benachrichtigung, sobald auf Ihrer T-Net-Box neue Nachrichten vorhanden sind.

Die Benachrichtigung wird als Eintrag in der Anruferliste gespeichert. Durch Auswahl des Eintrages und Abheben des Hörers können Sie eine Verbindung zu Ihrer T-NetBox aufbauen, um zum Beispiel die neuen Nachrichten abzuhören. Der Eintrag in der Anruferliste wird automatisch gelöscht, wenn keine neuen Nachrichten z.B. auf der T-Net-Box vorhanden sind. Sie können den Eintrag aber auch manuell löschen.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn Ihr ISDN-Anschluss und die Telefonanlage das Leistungsmerkmal MWI unterstützen.

Ansehen der Anruferliste



Das Telefon befindet sich in Ruhe. Der Softkey »**l i s t e**« in der unteren Displayzeile zeigt an, dass ein Eintrag in der Anruferliste vorliegt.



Betätigen Sie diesen Softkey.



Sie können diese Nachricht lesen und speichern.

Neuer Anruf!
Nachrichten: 1

UUS Heute 14:33 ↔
☒: 05171717171

0 * →
l e s e n s p e i c h e r n

In den ersten Displayzeilen sehen Sie die Art des markierten Eintrages (»Anruf«, »UUS«, »SMS«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«), die Uhrzeit und die gewählte Rufnummer (MSN).

- »*« neuer Anruf, UUS1- oder SMS-Textnachricht
- »a« Anruf
- »I« Informationen über Nachrichten Z.B. auf Ihrer T-Netbox (MWI)

Hinweis:

Wenn Sie die Anruferliste erneut ansehen, werden Anruf-Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« mit einem »a« gekennzeichnet.

-   Mit den Pfeil-Tasten können Sie weitere Einträge ansehen.

Anruf Heute 08:50 ←→
1/02:12 a

-  Möchten Sie die Informationen zu einem Eintrag ansehen oder den Eintrag löschen, betätigen Sie .

- »Iösch?« Der Eintrag wird sofort gelöscht.

- »Info« Ansehen weiterer Informationen zu dem erhaltenen Anruf.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

-  Für weitere Informationen betätigen Sie den Softkey »info«. Sie sehen jetzt Informationen zu dem Anruf. Können nicht alle Informationen in diesem Display angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die weiteren Informationen anzuzeigen.

1/121 a
lösch info

Betätigen Sie , um das Menü zu verlassen.

Löschen der Anruferliste**Einen Eintrag löschen**

						
Hörer auflegen		mail	uus oder sms		neu	

Beispiel: UUS1-Textnachricht erstellen

-  Geben Sie den Text ein.
Im Beispiel: »Besprechung 9.30 bis 11.00«.

Mail senden
UUS>Besprechung9.30 bis1

-  Bestätigen Sie die Eingabe mit .

-  Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben.
Z.B.: »neu«.

Zielrufnr. festlegen
> 2200

- Geben Sie die Rufnummer ein.

-  Z.B.: »2200«. Bestätigen Sie die Eingabe mit .
- Die Textnachricht wird zum Empfänger übermittelt.

Wichtige Hinweise zur Rufnummerneingabe beim SMS-Versand

Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« für Ihr Telefon in der TK-Anlage ausgeschaltet, dürfen Sie vor der Eingabe der Zielrufnummer keine Amtskennziffer eingeben. Außerdem muss die Amtskennziffer im Tele-

fon gespeichert sein.

Beim Betrieb an einer TK-Anlage mit automatischer Amtsholung können Sie die Zielrufnummer direkt eingeben.

Neue empfangene Textnachrichten ansehen

Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste (siehe Seite 25) oder über die Liste der empfangenen Textnachrichten ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der empfangenen Textnachrichten angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Empfangene oder gesendete Textnachrichten ansehen

Beim Ansehen der empfangenen oder gesendeten Textnachrichten stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer Textnachricht.
Vor dem Versenden kann die Textnachricht geändert werden.
- Löschen einer Textnachricht.
- Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Textnachrichten übernehmen (nur UUS1).

Beginnen Sie wie folgt:

				
Hörer auflegen		ma i l	uus oder sms	lesen

Beispiel: Empfangene UUS1-Textnachricht lesen

Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Textnachricht. Eine neue Textnachricht, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert. Folgende Informationen können zu einer Textnachricht angezeigt werden:

- Nummer der Textnachricht in der Liste (Im Beispiel: »1 / 3«).
- Rufnummer, für die eine Textnachricht übermittelt wurde (Im Beispiel: »MSN-1«).
- Rufnummer der Absenders / Empfängers der Textnachricht (Im Beispiel: »2200«).

  Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die ganze Textnachricht anzusehen.

UUS ← 2200
TxT

 Betätigen Sie , um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

 In der oberen Displayzeile sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die Nachricht erhalten haben. Zur Auswahl einer Aktion bestätigen Sie den entsprechenden Softkey.

UUS 1 heute 14:21 →
send lös ch? wei ter

»send« Ändern und anschließendes Versenden der Textnachricht.
Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachricht erstellen und versenden« beschrieben.

»lösch?« Löschen der Textnachricht.

»wei ter« Nächste temporär gespeicherte Textnachricht ansehen.

 Betätigen Sie die Pfeiltaste und wählen Sie »liste« aus.

UUS 1 heute 14:21 ←
liste

  Betätigen Sie die Pfeil-Tasten und wählen Sie die gewünschte Nachricht aus. und bestätigen Sie die Auswahl mit .

Text speichern ↔
1: TxT

Fest gespeicherte Textnachrichten (nur UUS1)

Bis zu fünf UUS1-Textnachrichten können fest im Telefon gespeichert werden. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden. Fest gespeicherte Textnachrichten können nur direkt am Telefon eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um eine Textnachricht auszuwählen.

Text auswählen ↔
1: T x T

OK Betätigen Sie OK, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie Ihre anschließenden Eingaben ebenfalls mit OK.

F Betätigen Sie F, um eine Nachricht zu versenden oder zu löschen.

1 / T X T
send lös ch ?

» send « Ändern und anschließendes Versenden der Textnachricht.
Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachricht erstellen und versenden« beschrieben.

» lös ch ? « Löschen der Textnachricht.

Textnachrichten automatisch versenden (nur UUS1)

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine UUS1-Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer der Text 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:



— Betätigen Sie den Softkey »k o m m e n d«, um das automatische Versenden ein-/ oder auszuschalten.

Bei Anruf Text 1 senden?
nein ja

Empfang für Textnachrichten einstellen (nur UUS1)

Sie können einstellen, ob externe oder interne UUS1-Textnachrichten vom Telefon empfangen werden. Der Empfang kann für externe und interne Textnachrichten separat gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



— Betätigen Sie den Softkey »e x t e r n« oder »i n t e r n«, um den Empfang von UUS1-Textnachrichten ein- oder auszuschalten. Z.B.:
»e x t e r n«: Empfang von Extern gesperrt.
»i n t e r n«: Empfang von Intern möglich.

Empfang sperren
intern Extern

Fehler beim Empfang einer SMS

Sollte der Empfang einer SMS nicht möglich sein oder nur als Sprachausgabe erfolgen, können verschiedene Ursachen der Grund sein:

- Sollte die Übermittlung einer SMS nicht möglich sein, wird ein entsprechender Fehlercode angezeigt. Erkundigen Sie sich bitte beim SMS-Service des Netzbetreibers / Anbieters, welche Fehlercodes angezeigt werden.
- Das Leistungsmerkmal SMS ist beim Netzbetreiber und / oder dem Anbieter des SMS-Zentrums für Ihren ISDN-Anschluss nicht beauftragt.
- Die SMS wurde von fremden Diensteanbietern übertragen, die diese Nachricht nicht als SMS übermittelt haben.
- Für Ihren ISDN-Anschluss ist die permanente Rufnummerunterdrückung aktiviert.
- Im Telefon sind bereits 5 SMS gespeichert, so dass keine weiteren SMS empfangen werden können.
- Überprüfen Sie die Einstellungen des Systemtelefons und der TK-Anlage

Kosten kontrollieren

Sie können an Ihrem Telefon die aufgelaufenen Gesprächskosten erfassen. Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn beim Netzbetreiber das Leistungsmerkmal AOCD / AOCE für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, welche Möglichkeiten für die Übertragung von Kosteninformationen verfügbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Kosteninformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrem Telefon aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in dem Telefon gespeicherten und den in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen.

Verfahren für die Übermittlung von Kosteninformationen

Für die Übermittlung von Kosteninformationen gibt es verschiedene Verfahren. An einem Anschluss wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet. Dieses Verfahren wird vom Telefon automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert.

Falls die Übermittlung von Kosteninformationen in einem Verfahren erfolgt, das im Telefon nicht gespeichert ist, wird im Display »Falsche Kostenart« angezeigt.

Löschen Sie in diesem Fall alle im Telefon gespeicherten Kosteninformationen (siehe auch: Summe der Kosten ansehen/löschen). Die Erkennung und Speicherung des verwendeten Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen wird dann wieder aktiviert.

Hinweis:

Den Tariffaktor und die Währungsbezeichnung können Sie über die PC-oder Erweiterte Konfiguration Seite 47 einstellen.

Kosten ansehen und löschen

Nicht über Systemtelefon an der aphona iFlash-3 konfigurierbar!

Sie können sich die Kosten für einzelne Gespräche, für alle aufgelaufenen Gespräche ansehen und die Einträge löschen. Sie können die Gesprächskosten auch über den Professional Configurator ansehen und löschen.

Kosten des letzten Gespräches ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:

		
Hörer auflegen		gebühr

Sie sehen die Kosten des letzten Gespräches. Möchten Sie diese Kosten löschen, betätigen Sie den Softkey »I ö s c h ?«.

Letztes G. :	0,18EUR	→
e i n z e l	l ö s c h ?	s u m m e

Summe der Kosten ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:

			
Hörer auflegen		gebühr	summe

Sie sehen die Summe der Kosten für alle Rufnummern (MSN). Möchten Sie diese Kosten löschen, betätigen Sie den Softkey »I ö s c h ?«.

Gesamt :	0,31 EUR	→
e i n z e l	l ö s c h ?	s u m m e

Hinweis:

Wird die Summe der Kosten gelöscht, werden gleichzeitig alle MSN-Kostenkonten gelöscht und die Erkennung und Speicherung des Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen wird wieder aktiviert.

Kosten der einzelnen Rufnummern (MSN) ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen		gebühr		MSN-1

Sie sehen die Summe der Kosten für eine einzelne Rufnummer. Im Beispiel für »MSN-2«.

MSN-1 :	0,06	EUR	←
msn-1	msn-2	msn-3	

Möchten Sie die Summe der Kosten für die ausgewählte Rufnummer (im Beispiel MSN-2) löschen, betätigen Sie die linke Pfeiltaste und anschließend den Softkey »lösch?«.

MSN-2 :	0,18	EUR	→
einzel	lösch?	summe	

Tariffaktor und Währungsbezeichnung einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen		konfig	gebühr

- »tarif« Geben Sie den Tariffaktor ein und bestätigen Sie die Eingabe mit . Die Länge des Tariffaktors ist auf 4 Zeichen begrenzt. Zur Eingabe des Kommas betätigen Sie die Sternstaste.
- »währung« Geben Sie die Währungsbezeichnung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit . Die Länge der Bezeichnung ist auf 6 Zeichen begrenzt. Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern oder Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 10 beschrieben belegt.
- »lösch?« Alle im Telefon gespeicherten Kosteninformationen werden gelöscht. Die Erkennung und Speicherung des verwendeten Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen (siehe Seite) wird wieder aktiviert.

Übermittlung der Rufnummer fest einstellen (CLIP/CLIR/COLP/COLR)

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen		konfig	anzeige	rufnr

- Durch Betätigen des Softkeys »kommend«, »ja - nein« wird die Anzeige der Rufnummern beim Anrufer ein- oder ausgeschaltet.
- Durch Betätigen des Softkeys »gehend«, »ja - nein« wird die Anzeige der Rufnummern beim Angerufenen ein- oder ausgeschaltet.

Systemtelefonie

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am entsprechenden internen Anschluss der TK-Anlage / aPhona iFlash-3 vorbereitet.

An der TK-Anlage / aPhona iFlash-3 stellt Ihnen das Systemtelefon verschiedene systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Wahl aus dem Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 15).
- Durchsage (siehe Seite 19).
- Besondere Funktionstasten (siehe Seite 33).
- Zugriff auf das Systemmenü der TK-Anlage (siehe Seite 42).

Hinweis:

Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage nach, ob diese Systemtelefonie in Verbindung mit diesem Telefon unterstützt.

Funktionstaste bedienen

Betätigen Sie die entsprechende Funktionstaste. Die auf der Taste programmierte Funktion wird ausgeführt. Ist mit dieser Funktion auch eine Leuchtdiodenfunktion verbunden, wird die Leuchtdiode entsprechend der ausgeführten Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen

Die Zustände der Leuchtdioden werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen über eine Kennziffer oder PC-Konfigurierung der TK-Anlage geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus.

Durch Betätigen einer Funktionstaste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der TK-Anlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon über die Funktionstaste ein und ein anderer schaltet diese über die PC-Konfigurierung der TK-Anlage aus. Durch Betätigen der Funktionstaste schalten Sie die Durchsage ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

Funktionstasten

Das Systemtelefon verfügt über fünf Funktionstasten, die in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegt werden können.

Jede Taste verfügt über eine zweifarbige Leuchtdiode, die zur Anzeige der Funktionen der Tasten genutzt werden kann. Jede Farbe ist dabei einer Ebene der Funktionstaste zugeordnet.

Beispiele für die Bedienung von Funktionstasten

- Zielwahltasten (siehe Seite 15).
- MFV-/ Keypad-Sequenzen (siehe Seite 22).
- Durchsage (Bedienung siehe Seite 19).

Funktionstasten beim Anschluss an eine aphona iFlash-3 oder TK-Anlage

Linientasten (Linientaste Teilnehmer)

Unter einer Linientaste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Lauthören oder Freisprechen (nur M42IP) eingeschaltet und der eingetragene interne Teilnehmer gewählt.

Bei einem bestehenden Gespräch wird nach dem Betätigen der Linientaste das Gespräch gehalten und der Zielteilnehmer gerufen.

Wird ein Anruf an dem eingetragenen internen Teilnehmer signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Linientaste heranziehen.

Ist die automatische Headset Wahl eingeschaltet, wird das Headset anstelle des Lauthörens eingeschaltet.

Anklopfende Rufe mit der Rufnummer der Linientaste werden durch Blinken der LED dieser Linientaste angezeigt. Durch Betätigen dieser Linientaste kann das Gespräch von jedem Teilnehmer innerhalb seiner Gruppe herangezogen werden.

Gehaltene Gespräche werden nicht über die LED signalisiert.

Linientaste (Linientaste Team)

Eine Teamtaste ist eine normale Linientaste, der die interne Rufnummer eines Teams zugewiesen wird. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Wird ein Anruf für das eingetragene Team signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Teamtaste heranziehen.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Bestehende Verbindung.
LED blinkt:	Verbindung wird gehalten.
LED flackert:	Kommender Anruf / Anklopfen.

Leitungstaste

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona iFlash-3 nicht unterstützt!

Unter einer Leitungstaste wird ein B-Kanal eines externen ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Wird ein externer Anruf an einem anderen internen Systemtelefon signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Leitungstaste heranziehen.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Alle B-Kanäle sind belegt.
LED blinkt:	Verbindung wird gehalten.
LED flackert:	Kommender Anruf / Anklopfen.

Leitungstaste

Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende externe Anschluss (ISDN, SIP oder FXO) belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Wird ein externer Anruf an der LED der Leitungstaste signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Taste heranziehen. Hierbei können bis zu 4 Anrufe durch Betätigen der Leitungstaste angenommen werden. Sind 4 Gespräche angenommen, wird dieses durch Leuchten der LED angezeigt.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Bei ISDN-Anschlüssen leuchtet die LED erst, wenn alle B-Kanäle belegt sind.

Ist bei SIP-Providern die Verbindungsbeschränkung in der aPhona iFlash-3 eingerichtet, leuchtet die LED wenn die max. Anzahl von Verbindungen erreicht ist.

LED flackert:

MSN-Belegung (Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen)

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aPhona iFlash-3 nicht unterstützt!

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung über Taste aufgebaut.

Tag-/ Nacht alle

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der TK-Anlage (Tag-/ Nachtvariante) umgeschaltet werden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung: Tag/Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, Teams, TFE), werden gemeinsam umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Tag aktiv.

LED leuchtet: Nacht aktiv.

Tag-/ Nacht Team

Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Tag aktiv.

LED leuchtet: Nacht aktiv.

Team ein/aus

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines oder mehrerer Teams eingetragen, können Sie eine Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können. Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktionstaste ist für die im Telefon eingetragenen Rufnummern (»MSN-1«...»MSN-9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen, die in der entsprechenden Team-Anrufvarianten eingetragen ist.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeloggt.

LED leuchtet: Eingeloggt.

Durchsage erlauben ein/aus

Sie können die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon durch eine Funktionstaste gezielt sperren oder erlauben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Gesperrt.

LED leuchtet: Erlaubt.

Durchsage (Bedienung siehe Seite 19).**Leuchtdiodenfunktionen**

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Durchsage.

LED leuchtet:

Durchsage.

Rufumleitung

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Anrufweitschaltung für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Systemtelefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Anrufweitschaltung (siehe Seite 50) ein- oder ausgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.

LED leuchtet: Eingeschaltet.

Voice-Mail

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona iFlash-3 nicht unterstützt!

Nutzen Sie an der TK-Anlage, an die das Systemtelefon angeschlossen ist, ein Voice-System (z. B. von der Firma Discofone), können Sie eine Taste zur Steuerung der Voice-Mail-Funktion einrichten. Durch Betätigen der Taste können Sie eine Verbindung zur Voice-Mail-Box aufbauen

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste »Voice Mail« zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung zur Voice Box.

LED blinkt: Voice Box, neue Nachrichten vorhanden

Headset

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon ein Headset angeschlossen und eingerichtet, erfolgt die Bedienung des Headsets über eine Funktionstaste. Diese sind in der Werkseinstellung für die Tasten 4 (Headset) und 5 (Automatische Rufannahme) eingerichtet.

Zum Einleiten, Annehmen und Beenden von Gesprächen betätigen Sie die Headsettaste.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung oder Verbindungsaufbau.

Auto- Rufannahme

Ihr Systemtelefon kann Anrufe automatisch annehmen, ohne dass Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste betätigen müssen. Die Zeit, nach der Anrufe automatisch angenommen werden, wird in der Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet. Die automatische Rufannahme wird durch eine eingerichtete Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.

LED leuchtet: Eingeschaltet.

Linie AB

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona iFlash-3 nicht unterstützt!

Diese Taste ist eine spezielle Linientaste, der die interne Rufnummer eines Anrufbeantworters zugewiesen wird. Zusätzlich kann dieser Taste auch eine DTMF-Sequenz zugewiesen werden.

Nach Betätigen der Taste wird die Rufnummer des Anrufbeantworters gewählt und anschließend die gespeicherte DTMF-Sequenz übermittelt. Mit der DTMF-Sequenz können Sie zum Beispiel die Fernbedienung des Anrufbeantworters aktivieren und neue Nachrichten abhören. Bei der Anwahl des Anrufbeantworters wird der Lautsprecher eingeschaltet, das Mikrofon bleibt aber ausgeschaltet. Durch Betätigen dieser Taste kann auch ein Anruf, der am zugewiesenen Anrufbeantworter signalisiert wird, herangeholt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste »Linie AB« zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung zum AB.

LED blinkt: AB hat aktive Verbindung zum Anrufer.

LED flackert: Kommender Anruf AB.

User ein/aus

Normalerweise wird bei allen Einstellungen und Bedienungen als Default-Rufnummer die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet. Mit der Usertaste können Sie die Default-Rufnummer des Systemtelefons einstellen. Durch Betätigen dieser Taste wird die Default-Rufnummer des Systemtelefons auf die entsprechende Rufnummer (MSN) geändert. Beim Einleiten eines Gespräches und beim Versenden von SMS- oder UUS1-Textnachrichten wird die geänderte Default-Rufnummer verwendet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Default-Rufnummer.
LED leuchtet:	Geänderte Rufnummer.

Bündeltaste

aphona iFlash-3

Sind ein oder mehrere Externe Anschlüsse (ISDN, FXS oder SIP-Provider) zu Bündeln zusammengefasst, können sie auf eine Bündeltaste gelegt werden. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und ein freier Externer Anschluss in der Reihenfolge des Eintrags im Bündel belegt. Sie hören dann den externen Wählton. Erfolgt ein Anruf in diesem Bündel (die LED der Bündeltaste blinkt) kann diese Verbindung durch Betätigen der Bündeltaste nicht übernommen werden.

Die Besetzt-Signalisierung erfolgt wie unter »Leitungstaste« beschrieben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Kein Bündel belegt.
LED leuchtet:	Kein externer Anschluss frei.
LED flackert:	Kommender Anruf.

Bündeltaste

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona iFlash-3 nicht unterstützt!

Sind ein oder mehrere Externe Anschlüsse zu Bündeln zusammengefasst, können sie auf eine Bündeltaste gelegt werden. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und ein freier Externer Anschluss des entsprechenden Bündels belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Kein Bündel belegt.
LED leuchtet:	Kein B-Kanal frei.
LED flackert:	Kommender Anruf.

Statusinfo

Mitschneiden

Unter dieser Taste können Sie die Funktionen »Router-Taste« (Kennziffer 01) oder »Mitschnitttaste« (Kennziffer 02) einrichten.

Router-Taste (01), (nur TK-Anlagen)

Haben Sie in der Konfiguration eine Statusinfotaste eingerichtet, können Sie durch Tastendruck bestehende Internetverbindungen trennen und neue Verbindungen über den eingetragenen Provider aufbauen. Über die Leuchtdiode der Funktionstaste wird der Zustand der Internetverbindung (LED aus: Keine Verbindung, LED an: Verbindung über WAN) angezeigt.

Mitschnitttaste (02), (nur TK-Anlage)

(Nur wenn die TK-Anlage diese Funktion unterstützt) Wenn Sie während einer bestehenden Verbindung die Mitschnitttaste betätigen wird der Mitschnitt eingeschaltet (die LED leuchtet).

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
----------	-------------------

LED leuchtet: Verbindung aktiv
oder
Mitschnitt eingeschaltet.

Verbindung

Für die Bedienung beim Makeln können zusätzlich zu den Softkeys »Verbindung 1.« Funktionstasten am Systemtelefon oder der Erweiterung eingerichtet werden. Hierbei müssen immer zwei bis vier dieser Tasten eingerichtet werden.

- Es dürfen zwischen Verbindungstasten keine anderen Tasten eingerichtet werden.
- Die Anzahl der möglichen Verbindungen ist von der Anzahl der eingerichteten Verbindungstasten abhängig. Werden weniger als 4 Tasten eingerichtet, sind die Funktionen Anklopfen und Rückfrage nur eingeschränkt möglich.
- Sind mehre Verbindungen im »Rufzustand«, wird nach dem Abnehmen des Hörers der zuerst signalisierte Anruf angenommen.
- Stehen mehrere Verbindungstasten zur Verfügung, erfolgt bei mehreren anstehenden Anrufen die Auswahl über die Verbindungstaste. Hier muss beachtet werden, dass möglichst nur ein ISDN-Systemtelefon am S/U-Anschluss betrieben wird, sowie nur einfaches Anklopfen eingerichtet ist. Nur so kann ein zweites, anklopfendes Gespräch einem bestehenden Anruf vorgezogen werden (beide Anrufer benötigen einen B-Kanal).
- Wird nur ein Anruf signalisiert, kann über eine andere Verbindungstaste bei aufgelegtem Hörer eine weitere Verbindung aufgebaut werden.
- Das Makeln mit Hilfe der Verbindungstasten ist möglich.
- Die Zuordnung einer Verbindung oder eines Anrufes bleibt im Gegensatz zu den Softkeys »Verbindung 1.« bis zum Beenden erhalten.
- Das Aufbauen einer Verbindung über die Verbindungstaste und anschließenden Drücken einer Linientaste ist möglich.
- Das Betätigen der Verbindungstaste während eines Gespräches zum Aufbau einer weiteren Verbindung ist möglich.
- Die Betätigung der Trenntaste bewirkt die Trennung der bestehenden Verbindung und die Verbindung mit der zuletzt gehaltenen Verbindung.
- Sollen eine bestehende und eine gehaltene Verbindung miteinander verbunden werden, muss der softkey »Übergeben« danach die Verbindungstaste der gehaltenen Verbindung betätigt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status der Verbindung an:

LED aus: Keine Verbindung.
LED leuchtet: Bestehende Verbindung.
LED blinkt: Verbindung wird gehalten.
LED flackert: Rufzustand.

Offenen Rückfrage (Off.Rückfr.)

Der angerufene Teilnehmer geht in Rückfrage und wählt eine Kennziffer. Das Systemtelefon ist jetzt für andere Bedienungen, z.B. eine Durchsage oder Ansage frei. Ein anderer Teilnehmer kann das Gespräch annehmen, wenn er den Hörer abhebt und die entsprechende Kennziffer für das gehaltene Gespräch wählt. Die von der TK-Anlage vorgegebenen Kennziffern können auch in die Funktionstasten eines oder mehrerer Systemtelefone eingetragen werden. Wird ein Gespräch durch Betätigen der Funktionstaste in die offene Rückfrage gelegt, wird dieses durch Blinken

an den LEDs der Funktionstasten der hierfür eingerichteten Systemtelefone angezeigt. Durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste wird das Gespräch übernommen. Dieses Leistungsmerkmal ist nur möglich, wenn nur ein Gespräch gehalten wird.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung..
LED blinkt:	Gehaltenes Gespräch in der offenen Rückfrage.

Hotelzimmer

Die Hotelzimmer-Taste kann nur an Systemtelefonen die als Rezeptionstelefon eingerichtet sind genutzt werden. Für jedes Hotelzimmer kann eine Taste eingerichtet werden, dann können über Tastendruck Check-In, Check-Out, Weckruf und Anrufe zum Telefon realisiert werden.

Hinweis:

Die zweite Ebene der Tastenfunktion »Hotelzimmer« ist fest als Linientaste vergeben und kann nicht mehr für anderen Funktionen eingerichtet werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status des Zimmers an:

LED aus:	Zimmer ist frei.
LED leuchtet:	Zimmer belegt.
LED blinkt:	Zimmer wird gereinigt.

Tastenfunktionen

Die LED ist ausgeschaltet:	Die Betätigung der Hotelzimmer-Taste öffnet das Menü » Check-Out« und »Weckruf«.
Die LED leuchtet:	Die Betätigung der Hotelzimmer-Taste öffnet das Menü »Check-In«.
Die LED blinkt:	Keine Funktion beim Betätigen der Hotelzimmer-Taste.
Für all LED-Anzeigen:	Beim doppelten Tastendruck wird das Zimmertelefon gerufen.

Nachbearbeitungszeit des Agenten (Nachbearbeitungszeit)

Diese Taste kann nur von den Agents der Mini-Callcenters genutzt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status des Agents an:

LED aus:	Der Agent ist frei und kann angerufen werden.
LED leuchtet:	Der Agent ist in der Nachbearbeitungszeit und kann nicht mehr angerufen werden.

Tastenfunktionen

Die LED ist ausgeschaltet:	Die Betätigung der Taste startet die Nachbearbeitungszeit.
Die LED leuchtet:	Die Betätigung der Taste beendet die Nachbearbeitungszeit.
Die LED leuchtet:	Beim doppelten Tastendruck wird die Nachbearbeitungszeit neu gestartet.
Die LED ist ausgeschaltet:	

Dem doppelten Tastendruck folgt keine Funktion..

Hinweis:

Die zweite Ebene der Tastenfunktion ist fest vergeben und kann nicht mehr für anderen Funktionen eingerichtet werden.

Nachtbetrieb

Mit dieser Taste werden alle hierfür konfigurierten Teilnehmer zentral umgeschaltet. Hierbei werden alle bestehenden Externen Anrufvarianten, die Team-Anrufvarianten und die Türstellen-Varianten gemeinsam umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den eingeschalteten Nachtbetrieb an.:

LED aus: Nachtbetrieb ausgeschaltet, es gelten die vorher spezifisch eingerichteten Anrufvarianten.

LED leuchtet: Nachtbetrieb eingeschaltet (über Taste oder Kalender der aphona iFlash-3).

Die LED der Taste »Nachtbetrieb« leuchtet, wenn der Nachtbetrieb über den Kalender der aphona iFlash-3 eingeschaltet ist. Ein Betätigen der Taste »Nachtbetrieb« schaltet den Nachtbetrieb wieder aus. Mit dem nächsten Umschalten über den Kalender wird die aktuell eingestellte »Kalenderfunktion« wieder übernommen.

Systemmenü an Aphona TK-Anlagen mit Systemtelefonie

Nicht über Systemtelefon an der aphona iFlash-3 konfigurierbar.

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen S/U / IP-Anschluss von TK-Anlagen vorbereitet. Diese TK-Anlagen stellen Ihnen ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale werden vollständig in der TK-Anlage verwaltet.

Hinweis:

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Anschluss an einer TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird normalerweise in der TK-Anlage eingestellt. Ist dieses nicht möglich, ist die Einstellung auch im Telefon möglich. Dazu muss unbedingt erst eine AKZ eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

				
Hörer auflegen		konfig		t kanl

 **Rufnummernlänge** (Softkey »numlänge«):
Maximale Länge der internen Rufnummern, die anderen Teilnehmern der TK-Anlage zugewiesen sind.

TK-AnlagenNummernlänge
>4

 **Amtskennziffer** (Softkey »akz«):
Amtskennziffer der TK-Anlage
Die Amtskennziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers automatisch vorangestellt.

AmtskennzifferEingeben
AKZ>

Beginnen Sie wie folgt:

		
Hörer auflegen	tbuch	Betätigen Sie anschließend sofort die F-Taste

  Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten das gewünschte Menü aus. Sie können in diesem Menü auch über die Ziffern 1...7 der Wähltastatur das Menü auswählen (Wahl der 3 = Direktruf). Befinden Sie sich in einem Menü, können Sie mit der F-Taste wieder in die Menü-Auswahl zurückgelangen.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Telefonbuch / 1

1 = Telefonbuch der TK-Anlage

2 = Follow me

3 = Direktruf

4 = Tag / Nacht

5 = Kostenerfassung

6 = LCR

7 = Hotelfunktionen

 Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.

Aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen

 Beachten Sie hierzu die vereinfachte Bedienung auf der Seite 15. Anzeige: »**t b u c h**«. Bestätigen Sie die Auswahl mit . Geben Sie 1... 8 Anfangsbuchstaben oder Ziffern für den gesuchten Namen ein und bestätigen Sie mit . Der dieser Eingabe am nächsten gelegene Name wird angezeigt.

Bitte Buchstaben
eingeben _

Follow me einrichten

 Anzeige: »**F o l l o w m e**«. Bestätigen Sie die Auswahl mit . Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein und bestätigen Sie mit . Betätigen Sie den Softkey unter der eingetragenen Rufnummer oder  können Sie den Eintrag löschen. Betätigen Sie die Pfeiltaste können Sie eine bereits eingegebene Umleitung neu einrichten.

Follow me von
Tln.-Nr.: 11

Follow me aktivieren

 Betätigen Sie den Softkey »**A k t i v i e r e n**«. Damit ist Follow me eingerichtet und eingeschaltet. Betätigen Sie , Sie befinden sich wieder im Anlagenmenü.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Aktivieren / 1

Follow me von
Tln. 11 aktiv

Direktruf einrichten

 Anzeige: »**D i r e k t r u f**«. Bestätigen Sie die Auswahl mit . Geben Sie die Rufnummer zu der ein Direktruf geschaltet werden soll ein.

OK/Ziffer bestätigt ↔
20_

 Bestätigen Sie den Eintrag mit .

Direktruf
eingrichtet

Direktruf ausschalten oder löschen:

 Betätigen Sie den Softkey unter der eingetragenen Rufnummer oder  können Sie den Direktruf ausschalten. Betätigen Sie die Pfeiltaste können Sie einen bestehenden Direktruf löschen oder ausschalten.

OK/Ziffer bestätigt ↔
20

Direktruf
ausgeschaltet / 1

Tag / Nacht einrichten

 »**T a g / N a c h t**«. Bestätigen Sie die Auswahl mit .
  Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten zwischen »**Z e n t r a l**«,  »**T e a m s**« oder »**t f e**« aus und bestätigen Sie mit .

OK/Ziffer bestätigt ↔
Tag / Nacht / 4

OK/Ziffer bestätigt ↔
Zentral / 1

 »**Z e n t r a l**«: Wenn Sie diese Auswahl getroffen haben   können Sie mit den Pfeil-Tasten die Einstellung »**T a g**« oder »**N a c h t**« wählen. Bestätigen Sie die Eingabe mit  (im Beispiel »**T a g**«).
 Alle in der TK-Anlage eingerichteten Tag oder Nacht-Schaltungen werden geschaltet.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Tag / 1

Tagschaltung
eingrichtet

»Teams« : Wenn Sie diese Auswahl getroffen haben, bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Teams

Geben Sie die Teamnummer ein oder »*« wenn die Auswahl für alle Teams der TK-Anlage gelten soll.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Teamnr. eingeben
(* = alle) : _

Kostenerfassung

OK »Kostenerfassung« . Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Kostenerfassung / 5

Geben Sie die 6-stellige PIN ein (in der Werkseinstellung der TK-Anlage 000000).

Bitte PIN
eingeben. 000000

OK Wenn Sie die falsche PIN eingeben können Sie mit OK wieder in die Menü-Auswahl zurückkehren.

Sie haben keine
Berechtigung

Entgeltzähler

Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten zwischen »Entgeltzähler« und »Entgeltausdruck« aus. Beachten Sie, dass der Entgeltausdruck nicht bei allen elmeg TK-Anlagen möglich ist. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Entgeltzähler / 1

OK

OK Bestätigen Sie »Auslesen« mit OK.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Auslesen / 1

OK Geben Sie die gewünschte Teilnehmernummer ein (im Beispiel 11). Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Zählerstand von
Tln.-Nr. : 11

Die angefallenen Kosten für den ausgewählten Teilnehmer werden angezeigt.

Tln. 11
0,24EUR

Entgeltausdruck

Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Entgeltausdruck / 2

Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Softkey.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Einschalten / 1

Über den Sofkey können Sie den Entgeltausdruck ein- und ausschalten.

Entgeltausdruck
eingeschaltet

LCR



Über den Softkey »**Statusabfrage**« erhalten Sie Informationen über den LCR-Download.

OK/Ziffer bestätigt ↔
Statusabfrage / 1

Hotelfunktionen



Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Softkey

OK/Ziffer bestätigt ↔
Hotelfunktionen / 7



Geben Sie die Rufnummer des gewünschten Zimmers ein (im Beispiel 20). Bestätigen Sie die Auswahl mit .

Bitte Zimmernr.
eingeben: 20



Mit den Pfeil-Tasten können Sie zwischen »**Check-In**«, »**Check-Out**« und »**Weckruf**« wählen (im Beispiel »**Check-In**«).

OK/Ziffer bestätigt ↔
Check-In / 1

Check-Out



Mit den Pfeil-Tasten können Sie zwischen »**Check-In**«, »**Check-Out**« und »**Weckruf**« wählen (im Beispiel »**Check-Out**«).

OK/Ziffer bestätigt ↔
Check-Out / 2



Möchten Sie einen Gast auschecken, werden Ihnen jeweils nach dem Betätigen des entsprechenden Softkeys die nächsten Schritte, wie Kostenanzeige oder das Ausdrucken der Daten über den Drucker der TK-Anlage angezeigt. Die Möglichkeit eines Ausdrucks ist von der TK-Anlage abhängig.

Check-In: 22.11. 11:11
Gast auschecken?

Zimmer: 20
0,000EUR

Gebührendaten
ausdrucken?

Check-Out erfolgreich
abgeschlossen

Weckruf



Wählen Sie über die Pfeil-Tasten »**Weckruf**« aus.



Bestätigen Sie die Auswahl mit .

OK/Ziffer bestätigt ↔
Weckruf / 2



Wählen Sie dann aus ob der Weckruf einmalig »**Einm. Weckruf**« oder täglich »**Tägl. Weckruf**« erfolgen soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit .

OK/Ziffer bestätigt ↔
Einm. Weckruf / 1



Geben Sie die Uhrzeit für das Wecken ein und bestätigen Sie die Eingabe mit .

Anschließend können Sie noch die Weckruf-Melodie auswählen, die der Angerufene nach dem Abheben des Hörers hören soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit .

Einm. Weckruf
um: 06:00 am 22.11.



Bestätigen Sie die Auswahl mit .

Rufnummer (MSN) eingeben oder ändern

Beginnen Sie wie folgt:

	F				
Hörer auflegen		konfig	msn	msn1...msn3	telnr

Tragen Sie die MSN (Rufnummern) des Telefons ein oder ändern sie die MSN (im Beispiel 22).

Rufnr. programmieren
MSN-1>22

M42IP: Haben Sie eine MSN eingetragen, die in Ihrer TK-Anlage nicht freigegeben oder zweifach vergeben ist, sehen Sie bei der Abfrage der MSN den nebenstehenden Eintrag.

Z.Zt. inaktive MSNs:
MSN-1

Große oder kleine Buchstaben für die Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, ob die Displayanzeige in großen oder kleinen Buchstaben erfolgen soll.

Beginnen Sie wie folgt:

	F			
Hörer auflegen		einst		bedien

- Betätigen Sie den Softkey unter »softkey«. Wählen Sie (»ja« oder »nein«). Je nach bestehender Einstellung können Sie die Änderung mit dem Betätigen des Softkeys »ja« ändern. Bei »nein« bleibt die Einstellung erhalten.

Einstellungen in der Bedienung

Beginnen Sie wie folgt:

	F			
Hörer auflegen		einst		bedien

- Anschluss / Nutzung eines Headsets (Softkey »headset«)
Einrichtung eines Headsets; Zum Bedienen des Headsets benötigen Sie die Funktionstaste »headset« und optional die Funktionstaste »auto-rufannahme«.
- Grundeinstellung während einer Verbindung (Softkey »keypad«)
Auswahl, ob in der Grundeinstellung während einer Verbindung »mfv« oder »keypad« möglich ist.

LED Anruferliste

Beginnen Sie wie folgt:

	F					
Hörer auflegen		einst		bedien		liste

- Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Softkey.
»aus«: Keine Nachricht wird signalisiert.
»ein«: Alle Anrufe, UUS1-SMS-Nachrichten und MWI-Infos werden signalisiert.
»nachrichten«: Nur UUS1-SMS-Nachrichten und MWI-Infos werden signalisiert.
Ein Anruf wird durch die blinkenden LED signalisiert.

LED Anruferliste?
aus nachrichten ein

Programmierung von Tasten

Programmieren einer Rufnummer auf eine Zielwahltaste (MFV oder Keypad Sequenz).

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen		einst		zielw	neu	Eintrag auswählen		



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein und bestätigen Sie die Eingabe mit .

Zielwahlnr. neu prog.
1_>

Keypad / DTMF Umschaltung



Wählen Sie die DTMF-(T), Keypad-(K) oder Zielwahltaste aus und geben Sie die entsprechende Sequenz ein.

MFV-Taste. neu prog.
1_>T123699#####9#####9



Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Keypad-Taste. neu prog
2_>K#*123

Programmieren von Funktionstasten

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen		einst		zielw	funktion	Eintrag auswählen		



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten die Funktionstasten die Sie mit einer neuen Funktion belegen möchten aus.

Funktion für Taste5a?↔
linientaste



Betätigen Sie den Softkey unter der Auswahl (im Beispiel »Linientaste«)



Geben Sie die Rufnummer ein.

1_ / Linientaste
Nummer> 234



Bestätigen Sie die Auswahl mit (im Beispiel eine Linientaste).

Konfigurieren und Einstellen des Systemtelefons

Erweiterte Konfiguration

Dieses Leistungsmerkmal wird von der aphona fFlash-3 nicht unterstützt!

Normalerweise können Sie am Telefon nur eine eingeschränkte Konfiguration der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Über die »Erweiterte Konfiguration« können Sie mehr Leistungsmerkmale einrichten. Eine vollständige Konfiguration ist nur über den internen Anschluss einer elmeg TK-Anlage möglich.

Einschalten der Erweiterten Konfiguration

Beginnen Sie wie folgt:

Hörer auflegen	Geben Sie die Kennziffer ein*)	Quittungston

*)Kennziffer »** 46782551##« (Vanity-Format »** INSTALL 1##«) ein.

Hinweis:

Die Freischaltung erfolgt für 30 Minuten.

Ausschalten der erweiterten Konfiguration

Beginnen Sie wie folgt:

		
Hörer auflegen	Geben Sie die Kennziffer ein*)	Quittungston

*)Kennziffer »** 46782550##« (Vanity-Format »** INSTALL 0##«).

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Telefon ziehen, Ausschalten oder Reset der TK-Anlage) wird der Modus zur erweiterten Konfiguration automatisch ausgeschaltet.

Anschluss an einer TK-Anlage

Wenn Ihr Telefon an einer TK-Anlage betrieben wird, können Sie hier die entsprechenden Einträge vornehmen.

Beginnen Sie wie folgt:

				
Hörer auflegen		konfig		tkanl

TK-Anlage

numlänge akz

— »numlänge«:
Maximale Länge der internen Rufnummern, die Teilnehmern in der TK-Anlage zugewiesen werden können.

TK-Anlagen Nummernlänge
>4

— »AKZ«:
Diese Amtskennziffer wird für die »Automatische Amtsholung« der TK-Anlage benötigt. Die Amtskennziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers automatisch vorangestellt.

Amtskennziffer eingeben
AKZ>

Akustik

Headset

Sollte für Ihr verwendetes Headset eine besondere Unterstützung im Telefon M42S oder M42 gespeichert sein, stellen Sie den entsprechenden Typ des Headsets ein. Z.B. kann die Leuchtdiode im Mikrofonarm des »Firefly F142 N« von der Firma Plantronics durch das Telefon geschaltet werden.

Beginnen Sie wie folgt:

				
Hörer auflegen		akust		headset

— Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um den Typ des angeschlossenen Headsets einzustellen.

Headset / Akustik? →
standard silicomp

- ◀ ▶ Oder wählen Sie mit den Pfeil-Tasten das gewünschte Headset aus. Der Eintrag ist abhängig vom jeweiligen Telefontyp.

Headset / Akustik? ←
gn netcom 2100/2200

Lautsprecher

Lautstärke fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

	F		
Hörer auflegen		akust	lautsp

- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.

Lautsprecher Lautst. ↔
- ████ +

- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke des Hörers einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

	F		
Hörer auflegen		akust	hörer

- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.

Hörer Lautstärke ↔
- ████ +

- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke temporär einstellen

Sie können während eines Gesprächs die Lautstärke des Hörers oder bei eingeschaltetem Lauthören die Lautstärke des Lautsprechers ändern.

Beginnen Sie wie folgt:

	F		
Gespräch			

- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.

Hörer Lautstärke ↔
- ████ +

- ESC Bestätigen Sie die Eingabe mit ESC. Wenn die Eingabe anstelle der ESC -Taste mit OK bestätigt wird, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.

Quittungstöne einstellen

Sie können an Ihrem Telefon einstellen, ob die Quittungstöne ständig (»ja«), nie (»nein«) oder nur bei fehlerhafter Eingabe (»fehl«) eingeschaltet sind. In der Grundeinstellung sind die Quittungstöne immer aktiv.

Beginnen Sie wie folgt:

	F		
Gespräch		akust	beep

-  Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Funktion.

Quittungstöne aktiv?
nein fehl ja

Anklopfton einstellen

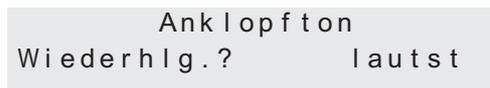
Haben Sie für Ihr Telefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 51), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey »wiederholen«.

Soll ein anklopfendes Gespräch nur einmal signalisiert werden, betätigen Sie den Softkey unter »nein«. Um das anklopfende Gespräch mehrmals zu signalisieren, betätigen Sie den Softkey unter »ja«.



Betätigen Sie den Softkey »lauts«.

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Aufmerkton

Sie können die Lautstärke des Aufmerktons einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Rufumleitung (Anrufweitzerschaltung)

Das Systemtelefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Systemtelefons sind. Dies erreichen Sie durch das automatische Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Die Rufumleitung ist für jede der eingetragenen Rufnummern (MSN) separat einrichtbar. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Die folgenden Einstellungen sind für jede Rufnummer (MSN) möglich:

»verzög« Rufumleitung verzögert:
Anrufe werden nach einer in der TK-Anlage definierte Zeit erst beim Teilnehmer signalisiert und dann weitergeleitet.

»besetzt« Rufumleitung bei Besetzt:
Die Anrufe für eine Rufnummer werden nur weitergeleitet, wenn das Telefon besetzt ist.
(Z.B.: Es bestehen bereits 2 Verbindungen oder es besteht eine Verbindung und Anklopfen ist nicht erlaubt.)

»fest« Rufumleitung fest:
Alle Anrufe werden weitergeleitet. Ihr Telefon klingelt bei Anrufen für diese Rufnummer nicht mehr.

Hinweis:

Im folgenden Beispiel wird das Einrichten einer verzögerten Rufumleitung für die Rufnummer MSN1 beschrieben.

Rufumleitung einschalten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie im Menü »Rufumleitung verzögert« den Softkey »msn-1«.



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der umgeleitet werden soll.

Im Beispiel: »0123456789«.

Rufumleitung verzögert
MSN-1>0123456789_



Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Die Rufumleitung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

Rufumleitung verzögert
MSN1>0123456789 ...

Aktuelle Rufumleitung ansehen

Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »U« in der oberen Zeile des Displays, dass eine Rufumleitung eingerichtet ist. Zum Ansehen der eingerichteten Rufumleitung gehen Sie vor, wie auf Seite 10 beschrieben.

Rufumleitung ausschalten

Betätigen Sie im Menü »Rufumleitung« den Softkey »aus«.



Wählen Sie die Art der Rufumleitung, die Sie ausschalten möchten.

Rufumltg. ausschalten →
verzög besetzt fest



Wählen Sie die Rufnummer, für die eine Rufumleitung ausgeschaltet werden soll.

Rufumltg. ausschalten?
msn-1

Die Rufumleitung wird ausgeschaltet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

Rufumltg. ausschalten
MSN-1 ...

Anklopfen

Nicht über Systemtelefon an der aphona iFlash-3 konfigurierbar.

Das Anklopfen wird akustisch mit einem Aufmerkton im Lautsprecher und optisch im Display signalisiert. Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:

»nein«

Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert. Dem Anrufer wird sofort Besetzt signalisiert.

» ja « Anklöpfen ist möglich, wenn nur eine aktive und noch keine anklöpfende Verbindung an Ihrem Telefon besteht.

Betätigen Sie im Menü » e i n s t « den Softkey » a n k l « und wählen Sie zwischen » i n t e r n « und » e x t e r n « aus.

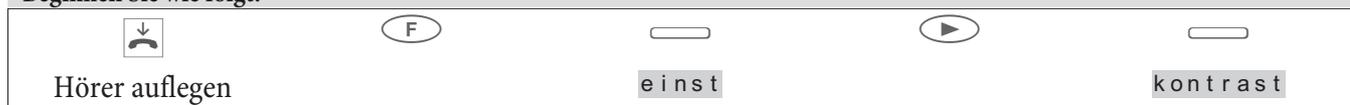
☐ Betätigen Sie den Softkey unter » n e i n « oder » j a «, um die gewünschte Einstellung für das Anklöpfen zu wählen.

Anklöpfen ermöglichen?
n e i n j a

Kontrast des Displays

Der Kontrast des Displays kann individuell eingestellt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten zur Einstellung des Kontrasts.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Display-Kontrast ←→
- [Gitter] +

Konfiguration

Sperren (Wahlkontrolle)

Beginnen Sie wie folgt:



- * Beim M42IP müssen Sie die Pfeiltaste 2 mal betätigen.
 Betätigen Sie den Softkey »sper r« und geben Sie die PIN für »sper r« (0000) ein oder betätigen Sie **OK**. Diese PIN ist nicht zu Ändern und dient lediglich zur Bestätigung der Eingabe.

Bitte PIN eingeben
>0000

Sperren »liste«

- Betätigen Sie den Softkey »l i s t e« zum Einrichten der Sperr- und der Frei-Rufnummern.
- Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten den Eintragsplatz (1...7 Frei-Plätze und 1... 7 Sperr-Plätze) aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.
- Geben Sie die gewünschte Sperr- oder Frei-Rufnummern ein. Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.

Sperren einrichten
l i s t e g e h e n d

Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Sperr-1:

Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Frei-1:

Sperren »Gehende Rufe«

- Betätigen Sie den Softkey »g e h e n d« zum Sperren der »gehenden Rufe«.
- Wählen Sie aus :
 »k o m p l e t t« :Nur die eingetragenen Freitelefonnummern können gewählt werden.
 »l i s t e«: Alle Rufnummern die nicht in die Sperrtelefonnummern-Liste eingetragen sind können gewählt werden.
 »n e i n« Es besteht keine Rufnummernsperre.

Sperren einrichten
l i s t e g e h e n d

Gehende Rufe sperren?
n e i n l i s t e k o m p l e t t

Sprache der Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll.

Beginnen Sie wie folgt:



- Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

Welche Sprache? deutsch
english polski

- Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

Rufnummern (MSN)

Über die PC-Konfigurierung können Sie bis zu 3 Rufnummern (MSN) eintragen, die das Telefon am internen Anschluss der TK-Anlage nutzen kann. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage. Mit dem Eintrag einer Rufnummer in Ihr Telefon legen Sie fest, dass Ihr Telefon bei Anwahl mit dieser Rufnummer (MSN) erreichbar ist. Tragen Sie mehr als eine Rufnummer in Ihrem Telefon ein, klingelt Ihr Telefon bei Anwahl jeder der eingetragenen Rufnummern.

M42S , M42

Tragen Sie hier keine MSN ein, wird das Telefon bei jedem Anruf auf den internen Anschluss an dem es angeschlossen ist, gerufen.

M42IP

Wird in dieses Telefon keine MSN eingetragen, werden keine Anrufe signalisiert. Das Telefon ist dann nur am Gastzugang angemeldet. Gehend kann nur intern telefoniert werden (außer wenn für den Gastzugang »Amtsberechtigung« konfiguriert ist. Das Einrichten einer Rufnummer ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer »msn-1« beschrieben.

Rufnummer (MSN) eintragen ansehen oder ändern

Hinweis:

Das Eintragen oder Ändern einer Rufnummer ist nur über die PC-Konfigurierung oder die Erweiterte Konfigurierung Seite 47 möglich.

Beginnen Sie wie folgt:

					
Hörer auflegen		konfig	msn	msn-1 . . . msn-3	telnr



Geben Sie die gewünschte MSN ein.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Rufnr . programmieren
MSN- 1 > 10

Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen

Sie können separat für jede Rufnummer eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Am internen ISDN- / UP0- / Ethernet-Anschluss können Sie für interne Anrufe einen anderen Tonruf und eine andere Lautstärke einstellen.

Hinweis:

Im Telefon sind 10 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert. Diese 10 Melodien können nicht verändert werden.

Tonrufmelodie einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



- Wählen Sie »intern« oder »extern« aus..
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Melodie wählen
intern extern

- Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Melodie einzustellen.

MSN_1, Intern
- [Bar] - +

- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke der Tonrufmelodie einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



- Wählen Sie »intern« oder »extern« aus..
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Ruflautstärke wählen
intern extern

- Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Lautstärke einzustellen.

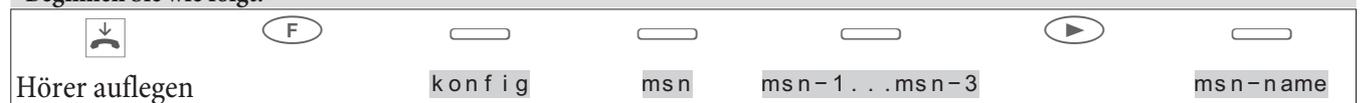
Ruflautstärke wählen <
MSN-1 - [Bar] - +

- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) einen Namen von max. 5 Zeichen zuordnen.

Beginnen Sie wie folgt:



- Geben Sie den gewünschten Namen ein.
Im Beispiel: »LAGER«.
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>LAGER

Nachdem für eine Rufnummer ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen »msn-1«, »msn-2« oder »msn-3« durch den entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt »msn-1« der zugeordnete Name »LAGER«.

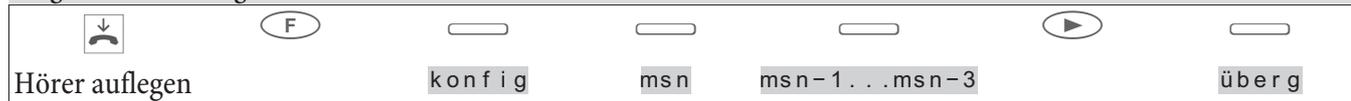
Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten.

Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Telefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten. Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« die Pfeil-Taste, dann den Softkey »überg«.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die gewünschten Rufnummer ein. Im Beispiel 12345.

Weiterleitungsnummer
MSN-> 12345



Bestätigen Sie die Eingabe mit .
Zum Löschen einer vorhandenen Rufnummer betätigen

Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>LAGER



Sie .

Einstellung der »Info bei Gesprächsende«

Beginnen Sie wie folgt:



Beendigung eines Gespräches können im Display Informationen über diese Verbindung (z.B. Gesprächsdauer oder angefallenen Kosten) angezeigt werden.

Info bei Gesprächsende?
nein ja

Einstellung der »UUS Dummy Message«

Dieses Leistungsmerkmal wird nur benötigt, wenn Ihr Provider dieses vorgibt. Sollten Sie Probleme mit der Übermittlung von UUS1-Nachrichten haben fragen Sie bei Ihrem Provider nach. Sie können dann, wenn nötig, diese Funktion ausschalten.

Beginnen Sie wie folgt:



Wählen Sie mit den Softkeys die Einstellung aus.

UUS Dummy-Message?
aus ein

M42IP einrichten

IP-Einstellungen

Beginnen Sie wie folgt:



Beachten Sie die Konfiguration und Vorgaben der TK-Anlage oder des Netzwerks die für die folgenden Einstellungen des M42IP.

— Bedeutung der Softkeys:

»**dhc p**«: Arbeitet die TK-Anlage als DHCP-Server, betätigen Sie den Softkey und anschließend den Softkey »**e i n**«. Damit ist die Einstellung des Systemtelefons bereits vorgenommen. Sie müssen dann die in der TK-Anlage festgelegte MSN in das Telefon eintragen

»**i p**«: Ist DHCP nicht eingeschaltet, tragen Sie hier die IP-Adresse Ihres Telefons ein.

»**g a t e w a y**«: Ist DHCP nicht eingeschaltet, tragen Sie hier die IP-Adresse der TK-Anlage (Gateway) ein.

```
IP-Einstellungen →
dhc p      i p-a d r
                       g a t e w a y
```

▶ Betätigen Sie die Pfeiltaste.

```
IP-Einstellungen ←
subn e t      s y s
```

— »**s u b n e t**«: Tragen Sie hier die Subnetz-Maske ein

```
Subnet-Maske
INA> 0 . 0 . 0 . 0 . !
```

— »**s y s**«:
Betätigen Sie den Softkey »**j a**«, dann ist das Gateway im LAN eine Aphona TK-Anlage oder ein Aphona Gateway. Betätigen Sie den Softkey »**n e i n**«, dann müssen Sie die IP-Adresse der Aphona TK-Anlage oder des Aphona Gateway im LAN eingeben.

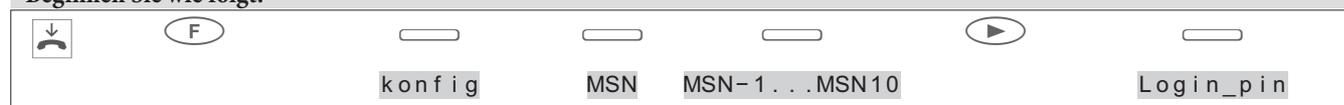
```
Ist Gateway der SYS-srv?
n e i n      j a
```

⌘ Nach dem Ändern der Eingaben und dem Betätigen von ⌘ wird das dieses Systemtelefon neu gestartet.

```
IP-Adresse SYS-Server
INA> 192 . 168 . 1 . 250 !
```

Eingabe der Login_PIN (MSN)

Beginnen Sie wie folgt:



☐ Eingabe der »Login_PIN«

```
MSN-1 programmieren ←
login-pin login-name
```

```
Log_in PIN eingeben
MSN-1>
```



Wenn Sie die Taste 0 mehrfach betätigen, werden Ihnen die möglichen Sonderzeichen und deren momentane Lage auf dem Tastenfeld angegeben. Mit jedem Betätigen der Taste 0 werden Ihnen bis zu 4 Ebenen angezeigt. Betätigen Sie anschließend eine der Tasten 0...9, wird das dort angezeigte Zeichen übernommen. Warten Sie bis zur Eingabe des nächsten Zeichens, bis der Cursor ein Feld weitergerückt ist. Es ist immer nur das aktuell eingegebene Zeichen zu sehen, die bereits eingegebenen sind mit einem Stern-Zeichen verdeckt.

Beispiel: Betätigen Sie die Taste 0 einmal und anschließend die Taste 6, wird das @-Zeichen übernommen.

```
1=! 2=% 3=? 7=, 8=. 9=0
4=5=:6=@ 0=weiter
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit .

ESC

betätigen Sie die Taste .

Telefon und TK-Anlage werden synchronisiert.

Hinweis:

Beachten Sie, dass die Anmeldung und Synchronisierung einige Zeit dauern kann!

Besteht keine Verbindung zur TK-Anlage (keine LAN-Verbindung oder das Telefon ist nicht angemeldet) wird im Display die Uhrzeit durch »-- / -▶ « ersetzt.

Service

Name

Name des Telefons

Um das Telefon an einer TK-Anlage eindeutig zu identifizieren, können Sie dem Telefon einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen. Der Name des Telefons wird zum Beispiel bei der Konfiguration des Telefons über den internen Anschluss einer TK-Anlage benötigt. In der Grundeinstellung ist als Name die Seriennummer des Telefons eingetragen.

Beginnen Sie wie folgt:

						
Hörer auflegen		konfig		service		Name

	Geben Sie den Namen des Telefons mit max. 20 Stellen ein und bestätigen Sie die Eingabe mit  .	Gerätename Name> 0000000923
		

SMS

Rufnummer des SMS-Zentrums

Hinweis:

Die Rufnummern sind nur über die »Erweiterte Konfiguration« Seite 47 zu editieren, die Anzeige der Rufnummern und das Ändern des TX-Servers (Sendezentrale) ist möglich.

Sie können mit Ihrem Systemtelefon SMS (Textnachrichten) zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) versenden und von diesen empfangen.

Hinweis:

Der Empfang und Versand von SMS-Nachrichten ist nur bei Anschluss des Telefons an TK-Anlagen möglich. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach, ob diese SMS in Verbindung mit diesem Telefon unterstützt.

Damit Sie mit Ihrem Telefon SMS versenden und empfangen können, muss im Telefon die Rufnummer der SMS-Diensteanbieter (max. drei Diensteanbieter) gespeichert sein. Von jedem der drei eingetragenen SMS-Server werden Nachrichten empfangen, das Senden erfolgt nur über den von Ihnen hierfür freigegebenen Server. In der Grundeinstellung des Telefons ist die Rufnummer »0193010« für das SMS-Zentrum der Deutschen Telekom eingetragen und kann wie nachfolgend beschrieben verändert werden.

Beginnen Sie wie folgt:

						
Hörer auflegen		konfig		service		sms

	Wählen Sie den SMS-Server aus und geben Sie die Rufnummer Ihres SMS-Diensteanbieters ein. Zum Beispiel: »0193010«. Bestätigen Sie die Eingabe mit  .	SMS-Zentralennummer ↔ 1: 0193010 TX
		2: 3:

Version

Firmwareversion des Telefons auslesen

Sie können die Version und den Typ des Telefons auslesen, um z.B. festzustellen, welche Firmwareversion in dem Telefon vorhanden ist.

Beginnen Sie wie folgt:

	F				
Hörer auflegen		konfig		service	version

- C** Sie sehen Informationen über das Telefon.
Z.B.: Firmwareversion, Name, ...
-   Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzusehen.
- C** Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie **C**.

Software-Kennung ↔
Typ: CS290 V4.xx

Software-Kennung ↔
Zeit 11/11/05 11:11

Software-Kennung ↔
:V4.xx 14 00 01 01

Software-Kennung ↔
Name: 003002272

Die folgenden Kennungen werden nur für das M42IP angezeigt.

Software-Kennung ↔
SNr.: 007074

Software-Kennung ↔
MAC: 11:22:33:44:55:10

Software-Kennung ↔
IP: 192.168.1.57

Software-Kennung ↔
GW: 192.168.1.250

Daten

Reset - Grundeinstellungen wiederherstellen

Über die nachfolgend beschriebene Prozedur können Sie die Grundeinstellungen des Telefons wiederherstellen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden dabei gelöscht. Oder Sie löschen nur die benutzerspezifischen Daten wie: VIP-Ziele, SMS /UUS1 Nachrichten, die Anruferliste und die Wahlwiederholliste. Hierbei werden eingerichtete Funktionstasten nicht gelöscht.

Beginnen Sie wie folgt:

	F				
Hörer auflegen		konfig		service	daten

-  Betätigen Sie den Softkey »**ja**«, um die Grundeinstellungen wiederherzustellen. Möchten Sie die Daten doch nicht löschen, betätigen Sie den Softkey »**nein**«.
-  Betätigen Sie den Softkey »**benutzer**«, Sie löschen nur die benutzerspezifischen Daten
-  Nach Betätigen des Softkeys. »**ja**« wird das Telefon in die Grundeinstellung zurückgesetzt. Alle Daten sind gelöscht,

Wirklich ALLES löschen?
nein benutzer ja

das Telefon startet neu. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

Firmware

Download einer neuen Firmware

Telekom Austria

Die Firma stellt einen Server-PC bereit, über den Sie eine neue Firmware in die Systemtelefone M42Sund M42 laden können. Das Laden der Firmware erfolgt in diesem Fall über den ISDN-Anschluss und dauert je nach Größe der Firmwaredatei ca. 12 Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der Firmware über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungsgebühren anfallen.

Für das M42IP können Sie über den Professional Configurator (WIN-Tools der TK-Anlage) unter »Systemtelefone«, »Indirekter Softwaredownload« einen Download der Firmware einleiten. Sie können im Configurator die Internetadresse angeben, in der die Firmware zu finden ist. Hierzu müssen keine Bedienungen am Systemtelefon durchgeführt werden.

Hinweis:

Weitere Hinweise zum Firmwaredownload finden Sie in der Beschreibung »Firmware Download IP« auf Ihrer CD-ROM.

Für das M42 können Sie über den Professional Configurator (WIN-Tools der TK-Anlage) unter »Systemtelefone«, »Indirekter Softwaredownload« auch einen Download der Firmware einleiten. Hierzu müssen keine Bedienungen am Systemtelefon durchgeführt werden.

- Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken. Erfolgt während des Downloads eine Unterbrechung, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie, wie nachfolgend beschrieben.
- Nach dem Laden der neuen Firmware führt das Telefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung.
- Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. In diesem Fall erhalten Sie vor dem Start des Downloads einen Hinweis im Display des Telefons. Haben Sie von den Konfigurationseinstellungen des Telefons keine Sicherungsdateien, führen Sie den Download erst nach dem Sichern dieser Daten (über den PC-Konfigurator) aus.

Hinweis:

Wichtiger Hinweis für die Exportvarianten:
Bitte fragen Sie Ihren Händler/Distributor nach der Zugangsnummer des Download-Servers in Ihrem Land!

Download-Server (M42S/ M42)	Rufnummer
Telekom Austria	

Download einer neuen Firmware am Telefon einleiten (M42S/ M42):

Beginnen Sie wie folgt:

					
Hörer auflegen		konfig		service	software

Das Telefon wird jetzt im BIOS neu gestartet.

☐ Betätigen Sie den Softkey »Update«.

```
Neue Software laden?
nein          URL          ja
```



Geben Sie die Rufnummer des Download-Servers inkl. der Amtskennziffer für die externe Belegung der TK-Anlage ein.

Im Beispiel: »005171901190«.

Haben Sie für Ihr Telefon in der TK-Anlage die automatische Amtsholung eingerichtet, geben Sie die Rufnummer des Download-Servers ohne Amtskennziffer ein.

```
Please dial
ABORT
```

```
Firmware Updaste
005171901190  ABORT
```

Hinweis:

Um einen eingeleiteten Download zu unterbrechen, betätigen Sie den Softkey »Abort« oder die ESC-Taste.

Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie vor dem Start des Downloads den Hinweis: »All data will be deleted Continue?«. Erst wenn Sie diesen Hinweis mit dem Softkey »yes« bestätigt haben, wird der Firmware-Download gestartet. Werden die Daten des Telefons beim Download nicht gelöscht, startet der Download ohne Einblendung dieses Hinweises.

BIOS des Telefons (M42S/ M42):

Das Telefon verfügt über eine BIOS (Grundfunktionen) in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Firmware des Telefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Firmware unvollständig geladen wurde.

Folgende Funktionen stehen im BIOS des Telefons zur Verfügung

- Alle Telefonanrufe werden signalisiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Telefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören).
- Laden einer neuen Firmware des Telefons über den externen ISDN-Anschluss.

Download einer neuen Firmware über den externen ISDN-Anschluss (M42S/ M42)

☐ Sie sehen das BIOS-Menü des Telefons.
Möchten Sie eine neue Firmware über den ISDN-Anschluss laden, betätigen Sie den Softkey »Update«.

```
CS290-bios 1.04 by ps
INFO          SET          UPDATE
```

Gehen Sie nun vor, wie auf Seite 61 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Country

Länderspezifische Einstellungen

Soll das Telefon in einem von der Grundeinstellung abweichenden Land genutzt werden, sind länderspezifische Einstellungen erforderlich.

Hierbei werden z. B. die Sprache, die Währung und länderspezifische Besonderheiten im ISDN-Netz auf die Grundeinstellung des gewählten Landes eingestellt.

Bitte prüfen Sie wie nachfolgend beschrieben, ob für das Land, in dem das Telefon genutzt wird, länderspezifische Einstellungen möglich sind.

Beginnen Sie wie folgt:

- Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Länder anzusehen, für die spezifische Einstellungen verfügbar sind.
- Betätigen Sie den Softkey des gewünschten Landes. Z.B. »germany«.

```
Which Country (Prot.)?→
germany    uk    poland
```

Hinweis:

Anschließend erfolgt ein Neustart des Systemtelefons!

- Die spezifischen Einstellungen des gewählten Landes werden sofort hergestellt.
- Die Daten des Telefons werden dabei nicht gelöscht, die Kosteneinstellungen werden zurückgesetzt.

```
11.11.05 07:00 →
tbuch      vip
```


Stichwortverzeichnis

A	
Akustik	48-51
Anklopfen	23
einrichten	50
erlauben / sperren	51
Anonym anrufen	16
Anruf ablehnen	15
Anruf annehmen	15
Anklopfendes Gespräch	23
Anruf weiterleiten	16
Anruferliste	25-30
Ansehen	26
Rufnummer wählen	15
Anrufvarianten schalten	35
Anrufweitzerschaltung	50
Anschließen des Telefons	6-8
Anschluss an einer TK-Anlage	48
Audio in / Audio out	9
Aufmerktion (Durchsage)	50
Aufstellen des Telefons	6
Aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen	43
Automatische Rufannahme	37
Automatische Wahlwiederholung	17
Ausschalten	18
Unterbrechen	18
Automatischer Rückruf	20
Bei Besetzt	20
B	
Bearbeiten von VIP-Einträgen	25
Bedienoberfläche des Telefons	1-2
Beschriftungsfeld	9
BIOS des Telefons	62
Bündeltaste	38
C	
Call Deflection	16
CCBS (Rückruf bei Besetzt)	20
Check-Out-In	45
CLIP/CLIR/COLP/COLR	32
D	
Daten	60
dhcp	57
Direktruf einrichten	43
Display	
Kontrast einstellen	52-56
Durchsage	19
E	
Eingabe von Buchstaben und Ziffern	12
Einstellungen des Systemtelefons	11-13
Einstellungen, länderspezifisch	62
Elektrostatische Aufladungen	5
Erweiterte Konfigurierung	47
Erweiterte Wahlwiederholung	17
ESD-Schutz	5
F	
Fangen (MCID)	21
Am Ende eines Gespräches	21
Während eines Gespräches	21
Firmware	61
Firmwareversion des Telefons	59
Follow me aktivieren	43
Follow me einrichten	43
Freisprechen	19
Funktionstasten	33
Automatische Rufannahme	37
Bündeltaste	38
Durchsage	33,36
Durchsage ein/aus	36
Ein-/ Ausloggen	35
Headset ein/aus	37
Leitungstaste	34
Linientaste	34

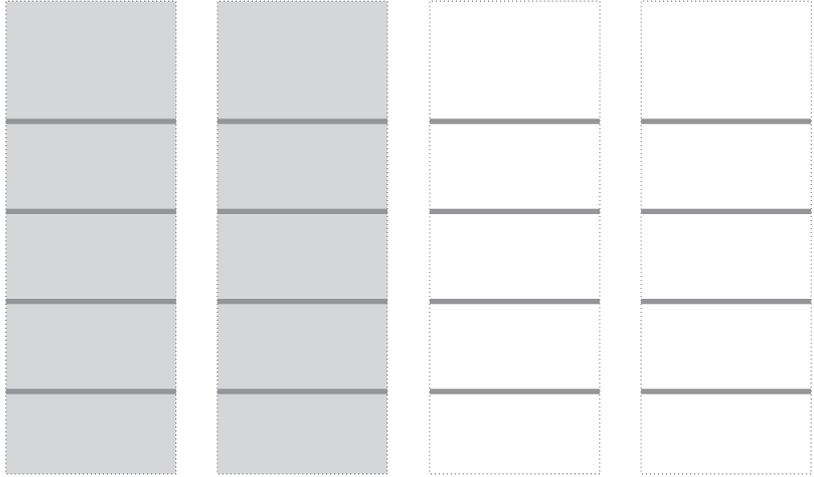
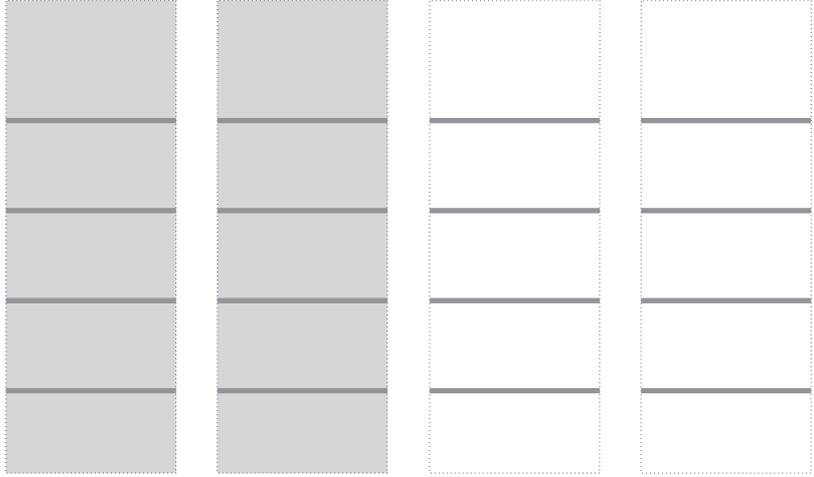
MSN-Belegung	35	IP-Telefon konfigurieren	57-64
Routertaste	38	K	
Rufumleitung	36	Keypad	22
Statusinfo.	38	Klingellautstärke einstellen	54
Tag-/ Nacht-Schaltung	35	Klingeltöne einstellen.	54
User ein/aus	37	Konferenz	24
Voice Mail-Taste	36	Konfiguration	47,53-58
Zielwahl / MFV-/ Keypadsequenzen	33	Konfigurierung erweitert.	47
G		Kontrast des Displays einstellen	52-56
gateway.	57	Kosten ansehen und löschen	
Gehende Rufnummer festlegen	16	Einzelne Rufnummern (MSN).	32
Gerätefüße montieren	6	Letztes Gespräch.	31
Gespräch		Summe aller Kosten.	31
Vermitteln / übergeben.	23	Kosten kontrollieren	31-32
Gespräch einleiten	14	Kostenerfassung.	44
Aus dem VIP-Speicher wählen.	15	L	
Aus der Anruferliste wählen	15	Länderspezifische Einstellungen	62
Mit fester Rufnummer (MSN)	16	Lauthören	18
Ohne Rufnummer (CLIR)	16	Lautstärke des Tonrufes je Rufnummer (MSN) einstellen.	54
Zielwahl mit Funktionstasten	15	Lautstärke einstellen	
Gesprächsübergabe auf einen besetzten Teilnehmer	23	Hörer	49
Große oder kleine Buchstaben.	46	LCR	45
Grundeinstellungen des Telefons		LED Anruferliste	46
Wiederherstellen	60	Leitungstaste.	34
H		Leuchtdioden (LED)	1-2
Headset.	7,19	Lieferumfang	6-10
Anschließen	8	Linientaste	34
Einstellen	8	Linientaste für einen Anrufbeantworter	37
Headset ein-/ausschalten.	37	M	
Headsettyp einstellen.	48	Makeln	24
Hotelfunktionen.	45	MCID (Fangen)	21
I		Message Waiting Indication (MWI)	26
Inaktive MSN	46	MFV-Wahl.	22
Info bei Gesprächsende.	56	Mikrofon aus-/ einschalten	18
IP-Einstellungen	57	Mitschnitttaste	38
IP-Telefon einrichten	57-64	MSN (Rufnummer).	54

Für das nächste Gespräch festlegen	35	Service	59-64
MSN eingeben oder ändern	46	SMS-Textnachrichten	
MSN-Belegung	16	Ansehen	28
MWI	26	Fehler beim Empfang.	30
N		SMS-Zentrum	59
Name	59	Sperren.	53
Name des Telefons	59	Sprache einstellen.	53
Neue Firmware laden		Statusinfo	38
Aus dem BIOS des Telefons	62	Statusinfotaste.	38
NTBA.	23	Stummschalten	18
Nummern programmieren.	25	subnet	57
O		sys.	57
Offene Rückfrage	39	Systemmenü an TK-Anlagen.	42-52
P		Systemtelefonie	33-41
Piktogramme	9-10	T	
Q		Tag / Nacht einrichten	43
Quittungstöne	49	Tag-/ Nacht-Schaltung	35
R		Tasten des Telefons	1-2
Reinigen des Systemtelefons	6	Telefon anschließen	6-8
Reset	60	Headset	7
Routertaste.	38	Telefon auspacken und aufstellen.	6-10
Rückfrage	23	Texteingaben	12
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	20	Textnachrichten	
Rückruf, automatisch.	20	Ansehen	28
Rufnummer (MSN)	54	Automatisch versenden (nur UUS1)	29
ansehen.	54	Empfang einstellen (nur UUS1)	29
eintragen	54	Speichern (nur UUS1)	29
Für das nächste Gespräch festlegen	35	TK-Anlage	48
Lautstärke des Tonrufes einstellen	54	Funktionstasten	33
Namen zuordnen	55	Systemmenü	42-52
Tonrufmelodie einstellen.	54	TK-Anlagen Telefonbuch	15
Rufnummer des SMS-Zentrums.	59	Tonrufmelodie	
Rufnummer unterdrücken.	32	je Rufnummer (MSN) einstellen.	54
Beim nächsten Anruf	16	Lautstärke einstellen	54
Rufnummernanzeige einstellen	32	Tonwahl	22
Rufumleitung	36,50	U	
S		Übergeben eines Gespräches.	23

Übermittlung der Rufnummer einstellen.	32	Version.	59
Für das nächste Gespräch	16	VIP-Speicher.	25
Up0-Anschluss des Telefons	7	Eintrag bearbeiten.	25
Usertaste ein/aus	37	Eintrag programmieren	25
UUS Dummy Mesage.	56	Rufnummer wählen.	15
UUS1 Sperre.	26	W	
UUS1-Textnachrichten		Wahlkontrolle	53
Ansehen	28	Wahlwiederholung	17
Automatisch versenden.	29	Automatisch	17
Empfang einstellen	29	Erweitert	17
Speichern.	29	Weckruf	45
V		Z	
Verbindungstasten	39	Zielwahl mit Funktionstasten	15
Vermitteln eines Gespräches.	23	Zielwahltaste (MFV oder Keypad Sequenz)	47

Optionen

Anklopfen	51
Bündeltaste	38
Erweiterte Konfigurierung	47
Gesprächsübergabe (Vermitteln)	23
Kosten ansehen und löschen.	31
Leitungstaste.	34
Linie AB	37
MSN-Belegung	35
SMS-/ UUS1-Nachrichten	26
Systemmenü	42 - 52
VIP-Eintrag programmieren.	25
VIP-Speicher.	25
Voice-Mail	36





Kurzbedienungsanleitung

Rückfrage							
Hörer abheben	Gespräch		Rufnummer eingeben				
Makeln							
Hörer abheben	Gespräch		Rufnummer eingeben			Verb 1... Ver 2	
Konferenz							
Hörer abheben	Gespräch		Rufnummer eingeben		Konf		
Vermitteln mit Ankündigung des Gespräches							
Hörer abheben	Rufnummer eingeben	Gespräch		Rufnummer eingeben		überg	
Anrufe weiterleiten							
Hörer auflegen		überg	Rufnummer eingeben				
Erweiterte Wahlwiederholung							
			oder				
Hörer auflegen	gewünschte Rufnummer suchen	gewünschte Rufnummer suchen					Hörer abheben Gespräch
Rückruf bei Besetzt							
Hörer abheben	Rufnummer eingeben	Teilnehmer ist Besetzt	rückruf	Hörer auflegen			
Wahl der gehenden Rufnummer (MSN-Belegung)							
Hörer auflegen	Rufnummer eingeben			msn	msn-1... msn-3	Hörer abheben	Gespräch
Rufumleitung einschalten							
Hörer auflegen		einst	rufuml	verzög besetzt fest	msn-1... msn-3	Rufnummer eingeben	
Rufumleitung ausschalten							
Hörer auflegen		einst	rufuml	aus	msn-1...msn-3		
Wahl aus der Anruferliste, dem Telefonbuch der TK-Anlage oder dem VIP-Speicher							
Hörer auflegen	liste	Eintrag auswählen		Hörer abheben	Gespräch		

Mehr Infos und Services erhalten Sie bequem auf A1.net/business, beim A1 Service Team Business unter 0800 664 800 und persönlich in jedem A1 Shop, im Fachhandel oder bei Ihrem persönlichen Betreuer.

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien

Ausgabe 1

010811